

# MENNO

## informiert

August 2022  
Ausgabe Nr. 8



COLONIA  
**MENNO**  
1927 - 2022

## Tag des Kindes



### In dieser Ausgabe:

Geschichtliche Hintergründe zum  
Tag des Kindes in Paraguay

Tag der  
Hebammen

Entwässerungskanal  
im Ostbezirk

Landkäufe  
der CCH Ltda.

# INHALT

## Themen Seite

Editorial.....	2
Besinnung.....	3
Worte vom Oberschulzen.....	4
Informationen aus der Zentralverwaltung.....	5

### Informationen von der CCH Ltda.

• Vertretertreffen.....	6
• Geschäftsführung der CCH Ltda. ....	7
• Dpto. Logístico.....	8
• Dpto. Sistemas .....	8
• GEK Kooperativkursus.....	10
• Mitgliederreisen .....	10

### Landwirtschaft in der Kolonie Menno

• Abteilung Tiergesundheit.....	12
• Informationen SAP .....	14-15
• Abteilung Agrarökonomie.....	16-17

### Informationen von der ACCHK

• Entwässerungskanal im Ostbezirk.....	23
• Studienfahrt der Betriebsleiter .....	24
• Gemeinschaftsseminar .....	26
• Schulorchester des CLP .....	27
• Volleyballturniere.....	28
• Projektwoche Primaria Lolita.....	29
• Beschützende Werkstatt.....	30
• Sicherheitswesen .....	31
• Nachgefragt .....	33
• Nachbarschaftskooperation .....	35
• Aktionstag .....	36
• Tag der Hebammen.....	37
• Sozialamt .....	38-41
• Radio FM Loma Plata .....	41
• Buchvorstellungen Librería.....	42

### Interkoloniale Beiträge

• Nachrichten aus der ASCIM.....	45
• IDEAGRO .....	47
• Pioneros del Chaco S.A. ....	48-49

### Verschiedenes

• Serie: Leitende Personen in Menno.....	50
• Tag des Kindes.....	51
• Freiwillige Feuerwehr .....	52
• Munizip Loma Plata.....	54
• Serie: Weißt du noch, früher?.....	56
• Deutsche Staatsangehörigkeit.....	58
• Anzeigen .....	58
• Durchschnittspreise .....	58
• Standesamt .....	59

### Umschlaggestaltung:

**Tapá:** Tag des Kindes - Selma Schroeder

**Contratapa:** Entwässerungskanal - MKT

MENNO informiert online:

www.chortitzer.com.py unter Newsletter

**20. September 2022: Redaktionsschluss**

## Editorial

### Liebe Leser & Leserinnen von MENNO informiert!

**„Sieh, Kinder sind eine Gabe des Herrn,  
und Leibesfrucht ist ein Geschenk.“ Ps. 127,3**

16. August: Tag des Kindes in Paraguay! Wie schön, dass wir heute in Familien, Schulen und Gemeinden diesen Tag FEIERN dürfen. Denn die geschichtlichen Hintergründe zur Einsetzung dieses "Gedenktages" waren alles andere als feierlich. Lehrer Alfred Giesbrecht aus Paratodo erläutert uns in dieser Ausgabe etwas die Geschehnisse dieses schrecklichen Tages während des Dreibundkrieges. Kinder sind eine Gabe Gottes, von ihm gewollt, geliebt, und haben einen besonderen Stellenwert im Reich Gottes. Dementsprechend sollten sie auch Liebe und Wertschätzung erhalten, das aber an jedem Tag, und nicht nur an diesem einen besonderen Tag des Jahres. Prediger Hein T. Friesen geht in der Besinnung näher darauf ein, was Kinder WIRKLICH brauchen. Bei all den Feierlichkeiten sollten wir ganz bewusst darauf achten, dass wir unsere Kinder nicht nur mit Geschenken überhäufen, sondern ihnen auch helfen, die Augen zu öffnen, damit sie sehen, in welcher privilegierten Situation die meisten Kinder in unserer Gesellschaft leben. Wir müssen unsere Kinder dahin erziehen, dass sie dankbare, friedfertige, gutherzige und verantwortungsvolle Menschen und Staatsbürger werden, die sich in verschiedener Art und Weise für die Gesellschaft und das Vaterland einsetzen, wofür es viele Möglichkeiten gibt. Aber dafür brauchen sie das Vorbild der Eltern und aller Erwachsenen in Familie, Gemeinde und Gesellschaft. Denn: „Die Krone der Alten sind Kindeskinde, und die Ehre der Kinder sind ihre Väter.“ (Spr. 17,69) Leben und produzieren wir so, dass unsere Kinder und Kindeskinde stolz auf uns sein können!

Diese Gewissheit, nicht nur für uns, sondern auch für kommende Generationen Verantwortung zu tragen muss uns auch besonders im Umgang mit der Natur und den Umweltressourcen immer wieder bewusst sein. Es werden daher auch besonders im Produktionssektor große Anstrengungen gemacht, Fortbildungen, Bauertage, Bewusstmachungskampagnen, Anpassungen an nationale Gesetze usw. anzubieten, die nicht nur all die technischen Fortschritte und Möglichkeiten vorführen, sondern besonders auch die nachhaltige Entwicklung in Landwirtschaft und Viehzucht, aber auch im Industriesektor im Auge behalten. Auch beim Erwerb neuer Landkomplexe seitens der CCH Ltda. für ihre Mitglieder wird darauf geachtet.

Nach fast drei Jahren anhaltender Trockenheit von einem Entwässerungskanal zu berichten, wirkt fast ironisch. Aber genau diese Trockenzeit hat es ermöglicht, dieses große Projekt im Ostbezirk der Kolonie Menno in Angriff zu nehmen und zügig abschließen zu können. Lesen Sie mehr dazu in dieser Ausgabe und hoffen wir, dass er bald durch ergiebige Regenfälle "eingeweihet" werden könnte.

Nach den erfrischenden, wenn stellenweise auch noch nur sehr kleinen, Regenfällen in den letzten Wochen wurden Mensch und Natur wieder etwas erquickt und ermutigt. Hoffen wir, dass sich bald auch überall ergiebiger Niederschläge einstellen, damit die Trinkwasserversorgung für Mensch und Tier wieder gewährleistet ist und die Ackerbauern ihre Felder für die Aussaat vorbereiten können. Wünsche viel Freude am Lesen!

Lotte Wiens, Redakteurin ■



## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Die Zentralverwaltung der ACCHK und der CCH Ltda.

**Anschrift:**

Menno informiert - Loma Plata, Postfach 985

**Chefredakteurin:**

Lotte Wiens - Tel.: (0985) 879 272

mennoinfo@chortitzer.com.py

**Layout:**

Imprenta Friesen S.R.L. - Tel. 0981 633 858

imprenta@friesen.com.py





# Lasset die KINDER zu mir kommen!

Kinder sind ein Teil der Gesellschaft. Eine Gesellschaft ohne Kinder stirbt aus. Kinder sind ein Geschenk von Gott. Sie sind unbeschreiblich viel wert! In diesem Monat wird der TAG DES KINDES gefeiert, wo wir besonders an die Kinder denken wollen. Die Kinder brauchen einen Platz im Haus, im Heim und auch im Herzen der anderen. Kleine Kinder brauchen die Erwachsenen, um Schutz zu erleben, um Liebe und Wertschätzung zu erhalten, um Geborgenheit und Lebensorientierung zu bekommen. Deshalb ist es so ausschlaggebend, dass Erwachsene sich um die Kinder kümmern, dass sie eine gute christliche Erziehung und eine gesunde Begleitung ins Leben hinein bekommen. Deshalb lehne ich mich jetzt an einen Ausdruck, den Jesus in Beziehung zu Kindern brauchte: Er sagte, und das war seine Haltung: „**Lasset die Kinder zu mir kommen!**“ Diesen Satz sagt Jesus anlässlich einer kleinen Szene, in der Leute Kinder zu ihm bringen wollten und die Jünger versuchten, sie daran zu hindern. (Luk. 18,16). Für Jesus ist das kommende Reich Gottes ein Geschenk, das sich niemand verdienen könnte, sondern sich lediglich schenken lassen kann, so wie Kinder sich beschenken lassen. Dieses ist eine Grundhaltung, die Jesus lebte. Er war offen für die Kinder, er nahm sie an, er unterstützte sie, er segnete sie, er gab ihnen, was sie brauchten.

## Was brauchen Kinder?

• **Kinder brauchen Eltern, die sie wertschätzen.** Die **Wertschätzung** erlebt das Kind dadurch, dass es mit-helfen kann, arbeiten lernt, dass es Verantwortung übernehmen muss. Lass das Kind Entscheidungen treffen, wo es eben geht, und respektiere diese! Verbringe viel Zeit mit deinem Kind! Vertraue ihm etwas an, es möchte sich auch behaupten können. Übertrage dem Kind Verantwortung! Es fühlt sich dadurch wertvoll und wichtig. Man muss danach schauen, dass es nicht überfordert wird, aber wenn man ihm zu wenig zutraut, kann es nicht selbstständig werden. Es ist wichtig, dass die Eltern sich gegenseitig unterstützen und Anerkennung geben und das ist auch wichtig für das Kind. Es tut dem Selbstbewusstsein des Kindes gut, gesagt zu kriegen, z.B. „Das hast du gut gemacht! Danke!“

## • Kinder brauchen Sicherheit

Eltern sollten nicht vor ihren Kindern streiten. Das verunsichert sie. Sie brauchen ein Zugehörigkeitsgefühl. Sie gehören zu der Familie, zu der Schule, Gemeinde und Gesellschaft. Das zu wissen und darin sicher zu sein, ist wichtig für ihre gesunde Identitätsentwicklung.

Kinder brauchen viel Liebe und klare Grenzen. Wenn sie diese gute Disziplin erhalten und damit leben, dann lernen sie auf dem Weg sich auch selbst zu disziplinieren. Es tut ihnen nicht gut, wenn sie ständig kritisiert werden. Im Gegenteil: Sie brauchen Lob und Anerkennung. Sie sollten es wissen und erfahren, dass sie mehr Wert sind als jegliche materiellen Sachen.

Eine gewisse Routine ist wichtig, damit sie sich sicher fühlen. Schenke ihnen viel körperlichen Kontakt. Diese liebevolle Nähe verleiht ihnen Geborgenheit. Dabei lernen sie zärtlich zu sein. „Ich habe dich lieb“, sollten die Kinder immer wieder hören und auch durch Taten erfahren. Dabei lernen sie gute und dauerhafte Beziehungen aufbauen. Sie wollen lieben und möchten auch geliebt sein. Wenn sie Liebe nicht erleben, können sie auch nicht lieben lernen. Wenn du das Kind ernst nimmst, lernt es auf dem Weg auch dich ernst zu nehmen. Hat das Kind mal nicht Erfolg, dann braucht es nicht Schimpfe, sondern Ermutigung.

## • Kinder brauchen klare Grenzen

Disziplin ist nicht Strafe. Wenn man gut diszipliniert arbeitet, wenn man mit dem Kind gut „dranbleibt“, sowohl im Verhalten als auch im Erledigen der Aufgaben, die sie erhalten, dann braucht man wenig strafen. Ganz ohne Strafen kommt man wohl nicht immer klar. Wenn Eltern z.B. nicht zu den Kindern „nein“ sagen können, dann lernen Kinder auch nicht zu sich selbst „nein“ zu sagen. Dann kann es leicht eine Basis geben, wo sie später ein Suchtverhalten entwickeln. Die Methoden der Disziplin sind: Anordnung, Nachahmung und Beeinflussung.

Zu einer **gesunden Lebensorientierung** gehören die biblisch-geistliche Orientierung, eine gesunde sexuelle Aufklärung und auch das Lernen des richtigen Umgangs mit Massenmedien, wie z.B. das Handy und das Internet.

Für die geistliche Orientierung sind die Kinder grundsätzlich sehr offen. Sie brauchen Gott. Es ist ein tiefes Bedürfnis, und Eltern sollten sich immer wieder die Zeit nehmen, mit ihren Kindern darüber zu reden und mit ihnen zusammen zu beten. Die Bibel sagt in Sprüche 22:6: **„Gewöhne den Knaben an den Weg, den er gehen soll, so wird er nicht davon weichen, wenn er alt wird!“**

**„Lasset die Kinder zu mir kommen!“** Das soll unsere Haltung sein in Beziehung zu Kindern. Wollen wir alles dransetzen, was in unseren Möglichkeiten steht, damit Kinder sich gesund entwickeln können. Sie sind ein Geschenk von Gott und wir wollen sie an Gott zurückgeben.

Hein. T. Friesen ■



## WORTE VOM PRÄSIDENTEN

der ACCHK und der Cooperativa Chortitzer Ltda.

**Werte Mitglieder der  
Asociación Civil Chortitzer Komitee  
und Cooperativa Chortitzer Ltda.!**



In den letzten Monaten ist bei Arbeitsgemeinschaften und Sitzungen des Verwaltungsrates oftmals das Wort "Motivation" erwähnt worden. Was kann die Verwaltung dazu beitragen, damit die Mitglieder, in dieser Zeit besonders auch die Produzenten, motiviert bleiben (oder motiviert werden können, wo dieses nicht der Fall ist), um die alltäglichen Herausforderungen zu meistern? Verschiedene Ansätze wurden bereits gemacht (Zahlung der bestmöglichen Preise für Produkte, Arbeitsgemeinschaften mit Produzenten, um die persönlichen Nöte kennenzulernen und die richtigen Entscheidungen treffen zu können, Bauerntage, etc.), wir sind jedoch in einem ständigen Lernprozess. Wir sind darum bestrebt, Hinweise von Mitgliedern zu berücksichtigen, und laden auch weiter dazu ein, Vorschläge zur Verbesserung und zum Wohl unserer Gemeinschaft an uns heranzubringen. Auch ist man ständig darum bemüht, die Kosten und Verluste in den Betrieben so gering wie möglich zu halten, mit dem Ziel, die größtmögliche Rendite für die Mitglieder zu erwirtschaften.

Sehr dankbar sind wir für die Regenfälle, die Mitte August auf den meisten Stellen der Kolonie Menno verzeichnet wurden. Teilweise gab es Niederschläge von mehr als 100 mm innerhalb einer Woche. Produzenten, deren Wasser- und Futtermittelvorräte weitgehend zur Neige gegangen waren, konnten wieder etwas Wasser für ihre Rinder sammeln und dadurch Kosten und Arbeit für den Wassertransport sparen. Auch wenn wir wissen, dass diese Regenfälle noch nicht zum Frühjahrsregen zählen, freuen wir uns doch für jeden Produzenten, dessen Situation dadurch erleichtert worden ist, und sehen darin Gottes Güte und seinen Segen.

Von besonderer Wichtigkeit ist uns das Vertrauen der Mitglieder, welches durch transparente Entscheidungen und offene Kommunikation gefördert wird. Dazu dienen unter anderem auch die jährlichen Bezirksbesuche, wo neben dem Besuch einzelner Mitglieder jeweils auch ein

Treffen mit den Dorfschulzen und ein Informationsabend für jeden Bezirk durchgeführt wird. Hier gibt es die Gelegenheit, sich ausführlich zu informieren und Fragen zu stellen. Am 19. August wurde außerdem ein Treffen des Verwaltungsrates mit den Vertretern der Kooperative und ACCHK in anderen Institutionen durchgeführt. Das Ziel dabei war, sich gegenseitig zu informieren und die Erwartungen des Verwaltungsrates an die Vertreter zu verbalisieren, damit die Interessen der Cooperativa Chortitzer Ltda. und ACCHK in den Institutionen, wo wir Mitglied sind, vertreten werden und die Zusammenarbeit mit den Vertretern gefördert und gestärkt wird.

In Bezug auf die allgemeine Gesundheitssituation sind wir froh, dass zurzeit wenig Krankheitsfälle im Hospital Loma Plata registriert werden. Die zahlreichen Grippefälle von vor einigen Wochen haben sich inzwischen sehr verringert. Wir sind auch zuversichtlich, dass der positive Trend sich fortsetzen wird, insbesondere angesichts der Niederschläge der letzten Tage.

Die nationale politische Situation ist etwas angespannt, da die Vorbereitungen für die parteiinternen Wahlen auf Hochtouren laufen. Ich fordere hiermit alle Mitglieder auf, jetzt schon sowohl für die internen Wahlen als auch für die allgemeinen Landeswahlen im April nächsten Jahres zu beten, damit unser Land eine Regierung erhält, die um eine integrale Entwicklung und das Wohl der Bevölkerung bemüht ist.

Zum Schluss danke ich allen Mitgliedern für ihre positive Mitarbeit in allen Bereichen. Ohne die gute Mitarbeit der Mitglieder wäre eine gesunde Entwicklung unserer Institutionen unmöglich. Lasst uns auch weiterhin unsere Kräfte zum Wohl der Gemeinschaft einsetzen und unser Reden und Handeln so gestalten, dass wir uns gegenseitig positiv unterstützen.

Ronald Reimer  
Präsident ■

## INFORMATIONEN

aus der Zentralverwaltung der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer Komitee

# Informationen und Bestimmungen des Verwaltungsrates (VR)



### 1. Rückzahlung auf Milch und Fleisch

Um die Milch- und Fleischproduzenten während dieser Trockenheit und Wirtschaftskonjunktur in ihrer Produktion zu unterstützen und zu motivieren, hat der Verwaltungsrat eine Nachzahlung von Gs. 75 pro Liter Milch bestimmt, die während des 1. Halbjahres von Mitgliedern der Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgekauft wurde. Für Rinder, die die Kooperative von den Mitgliedern während des 1. Halbjahres gekauft hat, wird Gs. 400 pro kg für Fleisch am Hacken und Gs. 200 pro kg für Lebendgewicht zurückgezahlt.

### 2. Landkauf für die Stiftung IDEAGRO

Der Verwaltungsrat unterstützt den Kauf eines Landstücks von Herrn Andreas Toews Wiebe, für den Sitz der Stiftung IDEAGRO, westlich anliegend an Pioneros del Chaco S.A., mit einer Fläche von 122,5 Hektar, um hier in Zukunft verschiedene Forschungsarbeiten durchzuführen und die entsprechende Infrastruktur aufzubauen.

### 3. Programm zur Förderung der Milchproduktion

Angesichts der sinkenden Milchproduktion, welche größtenteils auf die Trockenheit und infolgedessen auf hohe Preise für Tierfutter zurückzuführen ist, hat der Verwaltungsrat ein Programm zur Förderung der Milchproduktion unter den Mitgliedern angenommen. Unter den verschiedenen Punkten ist u.a. auch eine Lockerung der Parameter für die Bezahlung der Rohmilch nach Qualität (in den Bereichen Fett, somatische Zellen und Proteine) vorgesehen. Damit sollen die Produzenten in ihrem Bestreben unterstützt werden, auch weiterhin Qualitätsmilch zu produzieren und die Produktion langfristig zu steigern.

### 4. Asociación Civil erhält Fahrzeugspende

Dem Sozialwesen der ACCHK wurde eine Fahrzeugspende von einer Familie übergeben, nämlich ein Toyota Gran Vía (Minivan). Der Verwaltungsrat nimmt diese großzügige Spende im Namen der ACCHK dankbar an.

### 5. Aufnahme neuer Mitglieder in die Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im August 2022 wurden folgende neue Mitglieder in die ACCHK aufgenommen. Ihre Mitgliedschaft

tritt mit der Unterzeichnung des Mitgliedsregisters in Kraft: Hilda Doerksen Sawatzky, Shania Gwyneth Funk de Dyck, Marcus Sebastian Menger, Alessa Funk Giesbrecht, Kevin Lorenz Giesbrecht Doerksen, Samuel Sawatzky Giesbrecht, Jody Noreen Toews Schroeder, Marek Amadeus Penner Braun, Claudio René Ruiz Díaz Friesen, Ariel Fabian Vázquez Sawatzky, Manuel Dyck Sawatzky, Gladys Thaleia Kehler Braun, Julieana Kehler Driedger, Marion Alisa Hiebert Dueck, Siegmars Hiebert Dueck, Horst Froese Hiebert, Julian Giesbrecht Braun, Rafael Alexis Kauenhowen Klassen, Shayna Vanessa Froese Giesbrecht, Gisela Dueck Sanchez, Benni Brian Fehr Kehler, Petra Elisa Funk Krahn, Ivan Manuel Siemens Froese, Karina Wiebe Epp und Gianna Kehler Krahn.

### 6. Austritt / Erlöschen der Mitgliedschaft in der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im August 2022 sind folgende Mitglieder aus der ACCHK ausgetreten:

Gestorben: Bernhard Funk Penner, Hilda Unrau de Hiebert, Peter Kauenhowen Friesen, Wilhelm Giesbrecht Neufeld, Elisabeth Toews de Neufeld, Helena Friesen de Klassen, Helena Kauenhowen de Sawatzky, Erdmann Friesen Doerksen, Gerhard Froese Enns, Peter Funk Braun und Wilfried Giesbrecht Sawatzky.  
Abgemeldet: Bernhard Goertzen Niessen, Netty Giesbrecht de Goertzen, Janika Giesbrecht Dueck, William Braun Giesbrecht, Janette Larissa Sawatzky Dueck und Sophie Serena Sawatzky Dueck.

### 7. Aufnahme neuer Mitglieder in die CCH Ltda.

Im August 2022 wurden folgende neue Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen: Alessa Funk Giesbrecht, Kevin Lorenz Giesbrecht Doerksen, Samuel Sawatzky Giesbrecht, Noreen Toews Schroeder, Marek Amadeus Penner Braun, Claudio René Ruiz Díaz Friesen, Ariel Fabian Vázquez Sawatzky, Manuel Dyck Sawatzky, Gladys Thaleia Kehler Braun, Julieana Kehler Driedger, Marion Alisa Hiebert Dueck, Siegmars Hiebert Dueck, Horst Froese Hiebert, Julian Giesbrecht Braun, Rafael Alexis Kauenhowen Klassen, Shayna Vanessa Froese Giesbrecht, Gisela Dueck Sanchez, Benni Brian Fehr Kehler, Petra Elisa Funk Krahn, Ivan Manuel Siemens Froese, Karina Wiebe Epp, Gianna Kehler Krahn, Susana Sawatzky de Funk, Margita Hiebert de Froese, Elisabeth Thiessen de Bergen, Hilda Doerk-

sen Sawatzky, Shania Gwyneth Funk de Dyck und Marcus Sebastian Menger.

#### 8. Austritt von Mitgliedern bzw. Erlöschen der Mitgliedschaft in der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Gestorben: Abraham Bergen Peters, Bernhard Funk Penner, Peter Funk Braun, Wilfried Giesbrecht Sawatzky, Leandro Pries Wiebe, Maria Wiebe Mar-

tens, Wilhelm Giesbrecht Neufeld, Peter Kauenhoven Friesen, Helena Friesen de Klassen, Abraham Neufeld Ginter, Erdmann Friesen Doerksen, Gerhard Harder Reimer, Katharina Funk de Hiebert und Bernhard Sawatzky Klassen.



Wilfried Klassen  
Generalsekretär ■

## INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Cooperativa Chortitzer Ltda.



# Verwaltung trifft sich mit Vertretern von Kooperative und Asociación



Für Freitag, den 19. August wurde von der Verwaltung ein Treffen der Vertreter von Chortitzer in interkolonialen Institutionen und "Sociedades Anónimas" organisiert. Das Ziel dabei war es, einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben dieser Vertreter nach außen hin zu bekommen, und auf die verschiedenen Herausforderungen einzugehen. Auch sollte damit die Unterstützung von Seiten der Verwaltung gezeigt werden. Anwesend waren neben den Vertretern der Verwaltungsrat und der Aufsichtsrat, sowie die Geschäftsführer beider Institutionen.

Jeder Vertreter stellte in einem Kurzvortrag seine Repräsentantenfunktion innerhalb der Institution und die damit verbundenen Herausforderungen vor.

Folgende Institutionen waren hier vertreten:

#### **Cooperativa Chortitzer Ltda:**

Academia de Liderazgo Cooperativa, Asociación Rural del Paraguay, BANCOP S.A., FECOPROD Ltda., Cámara Algodonera del Paraguay, Cámara Paraguaya-Rusa, Cámara Paraguaya de Industrias Lácteas, Christlicher Kongress für Führungskräfte, Cámara Paraguaya de Carne, Tajs S.A., Cámara Paraguaya de Supermercados, ECOP S.A., Cámara Paraguaya de Exportadores, CENCOPROD, Fundassa Isla Poí, IDEAGRO und Pioneros del Chaco S.A.

#### **Asociación Civil Chortitzer Komitee:**

AMH, ASCIM, Asociación Civil Radio ZP-30, Sanatorium Eirene, Supervisión Pedagógica und Sozialversicherung Chaco.

Die Redaktion ■



## Geschäftsführung der CCH Ltda.



# Cooperativa Chortitzer Ltda. erwirbt neue Ländereien

Von der Verwaltung und der Geschäftsführung der CCH Ltda. aus ist man immer wieder bestrebt, sich nach Landkomplexen umzusehen, diese zu analysieren und wenn möglich zu kaufen, um damit die Produktionseinheiten für die Kooperative zu erweitern und die Ländereien an die Mitglieder zu vermitteln. Im Folgenden kurz etwas zu etlichen neuerworbenen Landstücken.

### El Arreglo

Letztes Jahr wurde in der Zone von La Patria, etwa 120 km von Mariscal Estigarribia entfernt, ein Landstück von 15.000 Hektar Busch gekauft. Dieser Landkomplex liegt nördlich angrenzend an der Mennonitenkolonie Monte Claro, und soll als Aktiengesellschaft eingerichtet werden. Für die Planungen wurde eine Kommission ernannt, die das ganze Projekt momentan ausarbeitet, und es ist vorgesehen, den Mitgliedern der Kooperative dieses Projekt in den nächsten Monaten einmal vorzulegen. Später sollen den Mitgliedern dann Aktien zum Kauf angeboten werden.

### Don Roberto

In diesem Jahr wurde neben dem Pastore Landkomplex ein Landstück von fast 17.000 Hektar gekauft, das sich Don Roberto nennt und etwa 60 km von Paratodo entfernt liegt. Es wurde bereits in Parzellen eingeschnitten, die Wege sind bis zum Abschließen und man rechnet damit, in naher Zukunft den Mitgliedern die Parzellen zur Verlosung anbieten zu können. Momentan macht man da noch einen "plan de uso". Man wird hier einen gemeinsamen "plan de uso" haben, da man dadurch zu mehr Hektar Nutzfläche für den Einzelnen kommen kann. Nähere Einzelheiten werden etwas später informiert, und auch ab wann man sich für die Verlosung anmelden können, und welches die Bedingungen sind. Dieses Landstück hat nur Busch, und es ergibt etwas über 30 Parzellen, die an die Mitglieder wiederverkauft werden sollen.

### Don Genaro

Ein drittes Landstück, das erworben wurde, liegt etwa 90 km nördlich von Loma Plata, anliegend an unserem 47.000 ha Landkomplex zum Westen hin. Es ist die Estancia Don Genaro, und hat etwas mehr als 5.400 Hektar. Hier hat man eine schlecht eingerichtete Estancia gekauft, wo die Idee ist, die auch in Parzellen einzuschneiden, um

die an die Mitglieder zu verkaufen. Hier müssen jedoch noch verschiedene Daten aktualisiert werden, welches das Parzellieren etwas in die Länge ziehen kann. Zusätzlich wurde dieses Landstück mit dem Vieh zusammen gekauft. Zwar hat man schon ziemlich viel Vieh rausgeholt und zu den Estancias von Calé gebracht, aber es sind noch Kühe mit Kälbern drin.

### Zone Picada 500

Direkt an der Picada 500, am Cruce Santa Rosa über die Straße hat die CCH Ltda. ein weiteres kleines Landstück von 35 Hektar erworben. Dieses ist für den Gebrauch der Kooperative für kommerzielle Zwecke gedacht. Die Idee ist, hier in nächster Zeit eine Tankstelle aufzustellen. Da dieses Grundstück 35 Hektar hat, könnte man später auch andere Dienstleistungen für die Mitglieder, die in der Zone Land besitzen, anbieten.

Insgesamt wurden also fast 40.000 Hektar Land gekauft, eines für eine Aktiengesellschaft und zwei für Parzellenverkauf, alles für Mitglieder der Cooperativa Chortitzer Ltda. Für den Verkauf dieser Ländereien werden in den nächsten Monaten die erforderlichen Informationen mitgeteilt werden, sofern die nötigen Dokumente der Ländereien fertig sind.

Die CCH Ltda. ist beständig bestrebt, die Primärproduktion auf diese Art und Weise zu vergrößern und mehr anzukurbeln und so zu expandieren, und vor allem auch neuen Mitgliedern eine Chance zu geben, um in die Produktion einzusteigen.

Florian Reimer  
Geschäftsführer der CCH Ltda.

Lotte Wiens  
Redaktion ■

*Die beste Zeit,  
einen Baum zu pflanzen,  
war vor zwanzig Jahren.  
Die nächstbeste Zeit ist jetzt.*

Aleksej Andreevic Arakceev

## Dpto. Logístico – Neue Lkw



Die Cooperativa Chortitzer Ltda. hat im Juli wieder vier neue Lkw's der Marke Mercedes Benz gekauft. Man hat sich für diese Marke entschieden, da die Preise angemessen sind, und wir mit dem Service der Repräsentanten sehr zufrieden sind. Das Ziel ist, dass die Kooperative mit vier Marken arbeitet.

Einer der neuen Lkw's wird eingesetzt, um Rohmilch zusammenzuholen, und die anderen drei sind für den Langstreckenverkehr nach Asunción usw. gedacht.

Durch den Erwerb dieser vier neuen Lkw's wurde die Transportflotte aber lediglich erneuert, da mehrere ältere Lkw's ersetzt werden mussten. Man strebt auch weiter das Ziel an, die Flotte weiter zu erneuern, aber mit der Zeit auch zu erweitern.

Armin Funk  
BL Dpto. Logístico ■



## BETRIEB SYSTEMAS

### Computersysteme der CCH Ltda.

Von 1979 bis 2003 hatte die Cooperativa Chortitzer Ltda. maßgeschneiderte Programme, d.h. Programme, die nach der Aufbauorganisation und den Geschäftsprozessen der Kooperative entwickelt worden waren. Angefangen mit einem einfachen System für Laufende Rechnungen, das damals die Kontobücher ersetzte, wurden im Laufe der Jahre immer mehr Programme nach Notwendigkeit dazu entwickelt und eingebaut. Mit der Zeit wurde es schwierig, mit diesen Systemen die Daten zu integrieren, damit man eine gute Übersicht der Finanzen und der Geschäftsentwicklung haben konnte.

Seit dem Jahr 2000 hat man sich dann nach einem

integrierten System umgeschaut. Es wurden Systeme angeschaut, die lokal, d.h. in Paraguay entwickelt worden waren, aber man konnte keines finden, das zufriedenstellend war. Es wurde auch die Option erwogen, selber ein integriertes System zu entwickeln. Auch hat man sich erkundigt, was es außerhalb des Landes für Lösungen gäbe.

Dann kam man auf die **ERP** von **Oracle**. Die Abkürzung **ERP** steht für "Enterprise Resource Planning" und bezeichnet eine Softwarelösung zur Ressourcenplanung eines Unternehmens bzw. einer Organisation. Sie integriert eine Vielzahl von Geschäftsanwendungen und Betriebsdaten, die in einer zentralen Datenbank

verarbeitet und gespeichert werden.

Oracle ist ein US-amerikanischer Soft- und Hardwarehersteller. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung und Vermarktung von Computer-Hardware und Software für Unternehmenskunden, insbesondere des Datenbanksystems Oracle Database. Diese Datenbank hat sich schon über Jahre gut bewährt und wird auch in Paraguay von vielen Unternehmen benutzt. Oracle hat auch ein Entwicklungswerkzeug, Oracle Forms genannt, mit dem man Programme entwickeln kann. Diese Tatsachen brachten uns dazu, das integrierte System von Oracle einmal anzuschauen. Die Vertretung von Oracle für den südlichen Teil Südamerikas ist in Argentinien. Vertreter dieser Firma waren in Asunción und präsentierten der Cooperativa Chortitzer Ltda das System. Man war gleich begeistert davon, denn dieses war ein integriertes System mit sehr vielen Möglichkeiten.

Nach der Vorstellung des Systems wollte man auch gerne sehen, wie es in der Praxis funktionieren würde. Da aber in Paraguay noch kein Unternehmen das System von Oracle eingebaut hatte, wurden wir eingeladen, nach Argentinien zu kommen, um mehr Einzelheiten hierüber zu erfahren und um Unternehmen zu besuchen, die dieses System schon benutzten. So reisten im November 2002 einige Personen von Chortitzer nach Buenos Aires, um die Vertretung und einige ihrer Kunden zu besuchen, und um zu sehen, ob das System von Oracle eine Option für uns wäre. Man wollte ein System einbauen, welches stabil war, ständig weiterentwickelt und aktualisiert wurde. Es sollte auch erlauben, Veränderungen und Anpassungen zu machen, die für die Kooperative notwendig sind. Obzwar es die Funktionen eines normalen Geschäftes abdeckte, beinhaltete es etliche wichtige Programme wie Laufende Rechnungen, Kreditprogramm, Spareinlagen und andere mehr, die speziell für die Cooperativa Chortitzer Ltda. sind, nicht. Ein anderer Punkt, der diskutiert wurde, waren die hohen Kosten, da man bisher verhältnismäßig wenig Geld für Software ausgegeben hatte. Die jetzigen Systeme wurden zum größten Teil nach "Maß" entwickelt und selber unterhalten. Nach vielen Analysen und Diskussionen über die Vor- und Nachteile, eine Standardsoftware wie diese einzubauen, einigte man sich, diese zu kaufen.

Nachdem man entschieden hatte, dieses System einzubauen, wurde ein Plan erarbeitet, wie dieses gemacht werden sollte. In der ersten Etappe würde man nur die Programme einbauen, die in Asunción benutzt wurden: Kassen, Kunden- und Lieferantenkontrolle, und Buchführung. Da die Kommunikation zwischen Loma Plata und Asunción zu der Zeit noch sehr unstabil war, würde man später in einer zweiten Etappe dieses System auch schrittweise im Chaco einbauen. Bis dahin würde man zum Teil parallel mit zwei größeren Systemen arbeiten, und dann die Daten zwischen diesen beiden austauschen.

Es wurde ein Zeitplan aufgestellt, Aufgaben verteilt und verantwortliche Personen ernannt, die in diesem

Projekt mitarbeiten würden. Zusätzlich mussten neue Computer gekauft werden.

Für uns war es eine ganz neue Art und Weise, Systeme einzubauen. Wir mussten lernen, mit Beratern aus Argentinien zusammenzuarbeiten, die wenig Ahnung von der Organisation unserer Kooperative hatten. Dieses brachte am Anfang etliche Komplikationen mit sich, wodurch das Projekt etwas länger dauerte.

Im Juli 2003 fing man dann an, in Asunción mit dem neuen System zu arbeiten. Erst im Jahr 2008 wurde die Buchführung total in das Oracle System übernommen und nach und nach auch die ganze Stock-Kontrolle, der Verkauf und Einkauf, sowie die Kassenkontrolle in Loma Plata und den anderen Abteilungen im Chaco eingebaut. Später wurden weitere Module eingebaut, wie Lagerverwaltungs-System, Herstellungsprozesse für Fabriken u.a.m. Weiter wurde ein Analysen Programm von Oracle eingebaut, das sich **BI (Business Intelligence)** nennt. Hier werden Daten von verschiedenen Systemen zusammengetragen, die exklusiv für Analysen genutzt werden. Bei Oracle gibt es periodisch neue Ausgaben mit Verbesserungen im System, so dass wir immer die Möglichkeit haben, die neuesten Ausgaben zu benutzen. Um dieses Recht zu haben, muss natürlich auch ein jährlicher Betrag gezahlt werden.

## ORACLE® E-BUSINESS SUITE

**Oracle EBS (E-Business Suite)** ist heute das zentrale Informatiksystem der Cooperativa Chortitzer Ltda., in dem alle finanziellen und viele Produktionsdaten zusammenfließen und von wo auch Daten genommen werden, um Analysen zu machen, die für die Entscheidungen im finanziellen Bereich eine große Hilfe sind. Der Einbau dieses Systems hat auch viel dazu beigetragen, bestimmte Standards in den Geschäftsprozessen der Kooperative einzuführen, die uns heute sehr zugutekommen. Die externen Berater, meist aus dem Ausland, die beim Einbauen der Programme dabei waren, haben viele gute Hinweise für bessere Praktiken gegeben, die wir auch bei der Kooperative an vielen Stellen angewandt haben. Auch für die Fabriken konnten Standards eingeführt werden, die es möglich machen, eine gute Übersicht und Kontrolle bei den Produktionsprozessen zu haben.

Heute können wir sagen, dass wir damals eine gute Entscheidung getroffen haben, dieses Programm zu kaufen, obzwar der Anfang schwer war und es seine Zeit gebraucht hat, bis wir die Vorteile des Programms sehen konnten.

Edgar Funk  
Dpto. Sistemas ■

## GEK – Kooperativkursus – August 2022



### Teilnehmer am Einführungskursus für neue Mitglieder vom 8. bis 10. August 2022 in deutscher Sprache:

Adeline Hiebert de Kauenhowen, Alexander Pech Bueckert, Alexei Sawatzky Rojas, Alice Zacharias de Klassen, Anna Siemens de Kehler, Cinthya Rosa Velastiqui, Danuta Sawatzky de Balzer, Elfrieda Dueck de Dueck, Elviera Sawatzky de Sawatzky, Elvira Ginter de Wiens, Enrique Fehr Wall, Erna Sawatzky de Dueck, Gabriele Dyck de Funk, Graciela Neufeld de Reimer, Gredel Harder de Harder, Helga Harder de Sawatzky, Helga Klassen de Froese, Hilda Kehler de Peters, Jan-

nik Alexis Wiebe Klippenstein, Joel Jason Hiebert Giesbrecht, Lena Doerksen de Hiebert, Leonardo Wieler, Manuela Klassen Wiebe, Mariane Kehler de Toews, Mariella Enns Hiebert, Melanie Friesen Hiebert, Mirco Bergen Dyck, Nancy Andrea Hiebert de Sawatzky, Pedro Giesbrecht Harns, Perdita Deborah Toews de Wiebe, Regita Sawatzky de Doerksen, Reimond Wieler, Renate Hiebert de Friesen, Renate Kehler de Froese, Rovena Friesen Buhler, Susi Penner de Penner, Tanja Löwen Dueck, Uschi Angelita Wall de Hiebert, Veronika Kehler de Froese und Wanda Krahn de Funk. ■

## DEC organisiert Reisen für Mitglieder der CCH Ltda. und der ACCHK

Bereits in der Juni Ausgabe von MENNO *informiert* wurde von einer Reise von Mitgliedern aus dem Westbezirk berichtet. Im Monat August fanden wieder zwei Reisen statt, die von den Verwaltungsratsmitgliedern des Lolita-Bezirks (Cornelius Schroeder) und des Loma Plata Bezirks (Ronald Reimer Funk) in Zusammenarbeit mit dem DEC organisiert und durchgeführt wurden.

Ziel der Reisen ist es, dass die Mitglieder die Vertretung der Kooperative in Asunción kennenlernen, sowie die Vermarktung der Milch- und Fleischprodukte und natürlich auch den Einkauf der Ware, die in den Chaco gebracht wird. Weiter wollen wir auch andere Kooperativen und Unternehmen kennenlernen. Auf beiden Reisen wurde die Kooperative Friesland und deren Estancia Morotí besucht.

Auch wurde die Milchfabrik in Coronel Oviedo besucht, und in Caaguazú die Milchfabrik LACTOLANDA und die Nudel- und Mehlfabrik HILAGRO. Weiter wur-

den in verschiedenen Gruppen in Sommerfeld eine Fischzucht, Hühnerzucht und Schlächtereie, die Kolonie Bergtal, Kolonie Sommerfeld, ein Altenheim, das Hospital Luz y Vida und die Nachbarschaftshilfe Vida Sana besucht.

Es waren jeweils vier intensive Tage, vollgepackt mit Besichtigungen, Vorträgen und regem Austausch. Allgemein haben die Teilnehmer sich sehr positiv geäußert, was einer Auswertung der Reisen entnommen werden konnte. Im Folgenden einige Aussagen von Teilnehmern:

### Aus dem Lolita Bezirk:

*Wir sind sehr positiv beeindruckt von der Mitglieder-Reise nach Ost Paraguay, wo wir verschiedene Abteilungen der Cooperativa Chortitzer Ltda. und auch aus dem Privatsektor, so wie Milchwirtschaft, Hühnerstall, Fischzucht und anderes mehr besichtigen konnten. Ein großer Dank*



*Ich habe viel Neues hinzugelehrt. Was mich am meisten beeindruckt hat, waren das Krankenhaus Luz y Vida und das Altenheim in Sommerfeld.*

*Es ist beeindruckend, wie stark alle Betriebe von Chortitzer gewachsen sind. Wenn ich an den Verkehr in*

*an den himmlischen Vater für Bewahrung, und auch den Personen, die die Planung und die Reise durchgeführt haben. Wir hatten eine sehr gute Reise.*

*Man konnte vieles sehen und dazulernen. Solche Reisen sind empfehlenswert und ich würde gerne wieder mitmachen. Es war eine gute Organisation, und man ist erstaunt, wieviel Fortschritt es gibt und wie die Industrien funktionieren.*

*Durch die Besuche in verschiedenen Bereichen, ob es Milchproduktion, Ackerbau, Futtereinmachung, Fisch- oder Hühnerzucht war, durften wir neue Ideen kennenlernen.*

#### **Aus dem Loma Plata Bezirk:**

*Der Handel von Fleisch- und Milchprodukten von Mariano Roque Alonso ist super gut. Ich habe es nicht gewusst, dass so viel in Paraguay verkauft wird. CENCOPROD habe ich auch nicht so gut gekannt, vor allem, dass man Leder noch so gut verkaufen kann. Die Reise war super gut. Danke vielmals dafür.*

*Mir hat die Reise super gut gefallen. Sie war sehr gut organisiert. Mir gefiel sehr, dass wir uns so gut an die Uhrzeiten hielten. Vielen Dank! Wir durften so viel sehen und hören, was für mich alles neu war. Eine sehr gute Idee, so eine Reise zu machen.*

*Asunción denke, ist es für das Verteilerzentrum in MRA vorteilhaft, dass die meisten Firmen die Ware selber dorthin bringen. Der Besuch bei LACTOLANDA hat mich stark beeindruckt und zugleich entmutigt. So ordentlich und automatisiert und reinlich wie alles war, und wenn gesagt wurde, dass die Produktion ständig wächst und sie mit den Erweiterungen hinterherlaufen, dann denke ich an Trébol, wo es ein ständiger Kampf gegen das Klima und die Preise ist, um die Produktionsmenge zu behalten. Es war lustig anzuhören, dass von einem sozialen Werk angefragt wurde, ob die Fabrik ihnen Leche Trébol spenden könnte. HILAGRO dagegen war lange nicht so automatisiert, aber es beeindruckte, dass der Betrieb drei große Werke aufgebaut und finanziert hat (u.a. Gutenberg und Luz y Vida). Bei unserer Milchfabrik in Cnel. Oviedo zeigte man uns außer der Fabrik auch die Aufforstung mit Eukalyptus, die gemacht wird, um Brennholz für die Fabrik zu haben. Sowas hätte man sich früher nie gedacht, aber als wir die Anpflanzung sahen, hat doch mancher überlegt, ob er es in der Fenz auch mit Eukalyptus probieren sollte.*

*Mir ist aufgefallen, dass überall, wo Mennoniten wohnen, Nachbarschaftshilfe gemacht wird.*

*Bei CENCOPROD fiel uns aus, dass die Mitarbeiter körperlich schwere Arbeit zu verrichten hatten.*

*Hanna de Hiebert  
Leiterin vom DEC ■*



## ABTEILUNG

## TIERGESUNDHEIT

Bedeutung von  
Besamung in der  
Viehzucht

Die künstliche Besamung ist eine weltweit eingesetzte Technologie, die in der Viehproduktion einen radikalen Einfluss auf die Produktivität und Rentabilität bewirkt, und die wir nicht erst hier im Chaco ausprobieren müssen, sondern schon erprobt einsetzen können. Das wichtigste Ziel dieser Technologie liegt darin, dass man die Fortpflanzungs- und Produktionsparameter bei weitem verbessert, indem man die Genetik gebraucht, die man selber nicht hat oder haben könnte. Die Produktionsparameter werden sowohl in der Fleischproduktion als auch in der Milchproduktion durch diese Technologie verbessert.

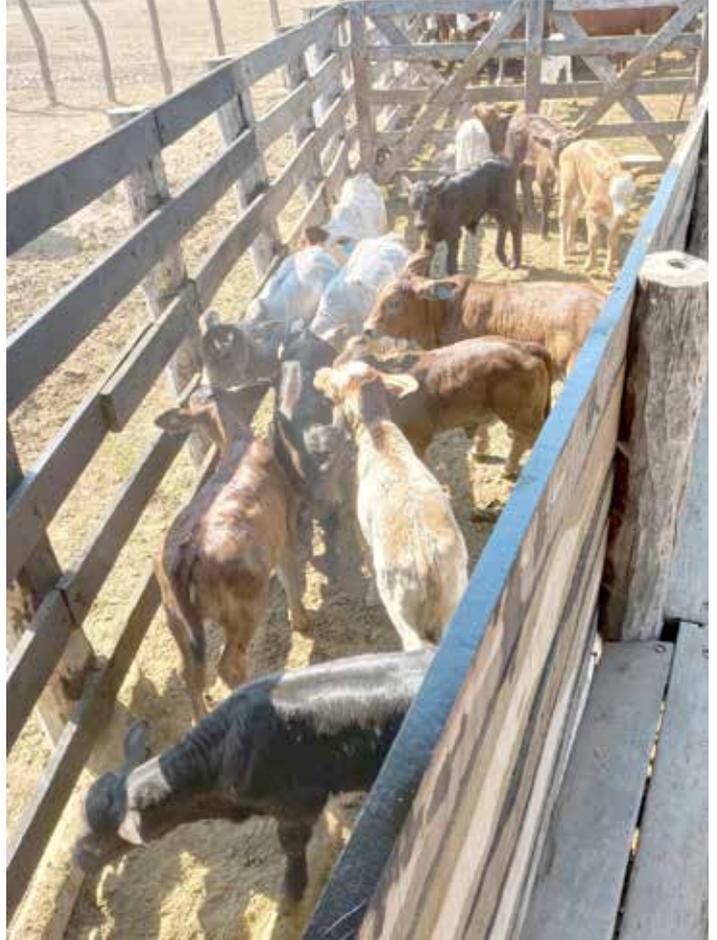
Um gut produzieren zu können, muss ein Viehbetrieb mehrere Bereiche beachten, die, wenn jeder Bereich stimmt, zusammen eine hohe Produktion sichern.

Diese Bereiche sind: **Genetik, Gesundheit, Ernährung** und **Handhabung**. Die künstliche Besamung verbessert direkt die Genetik und indirekt die Gesundheit, Ernährung und Handhabung.

Die **GENETIK** kann mit dieser Technologie schnell verbessert werden, indem man die Zuchtbullen einsetzt, die eine verbesserte Genetik aufweisen, und indem man dessen Färsen zum Ersetzen zurückhält. Die Verbesserung der Viehherde, die man mit einer natürlichen Deckung zu verbessern sucht, kann durch diese Technologie viel schneller erreicht werden. Es erlaubt den Produzenten, eine verbesserte Genetik auszusuchen und diese im Betrieb einzusetzen. Je nach Verbesserungsbedarf der Herde kann der Produzent sich den gewünschten Zuchtbullen aussuchen, der die Eigenschaften vererbt, die diese Kuhherde braucht. Bei der Anwendung der künstlichen Besamung kann man Zuchtbullen einsetzen, die weitgehend getestet sind und so einen sicheren Schritt hin zur positiven Verbesserung der Viehherde garantieren. Die Selektion der Nachkommen, also bei den durch Genetik verbesserten Färsen, ist bei gleichaltrigen Färsen, die man durch eine künstliche Besamung erhält, viel effektiver. Ein weiterer Vorteil bei dieser technologischen Fortpflanzung liegt in dem durchschnittlich höheren Gewicht der Kälber.

Die Genetik kann aber nur dann einen positiven Effekt haben, wenn die anderen Bereiche wie Handhabung, Ernährung und Gesundheit stimmen.

Diese Technologie bringt auch viele gute und prak-



tische **HANDHABUNGS - und ERNÄHRUNGSMÖGLICHKEITEN** mit sich. Zum einen kann man durch die Anwendung dieser Technologie die Viehzucht ordnen, weil die Kälber alle gleichaltrig sind und die Kuhherden im gleichen Reproduktionsstadium sind. Die Kälber werden fast gleichzeitig geboren, zu einer gewünschten Jahreszeit, und somit ist die Handhabung dieser viel leichter. Zum Beispiel kann man die Kälber alle gleichzeitig zum Winter verkaufen, um die Weidelast zu erleichtern, wenn man dieses möchte. Diese Kälber geben einheitliche Kälberherden.

Die Kuhherde kann besser hantiert werden. Zum Beispiel ist die Geburtszeit kürzer und man kann den Verkauf von alten und unfruchtbaren Kühen besser planen und durchführen. Das Kalbungsproblem ist geringer, da man einen Zuchtbullen aussuchen kann, der Leichtkalbigkeit vererbt.

Eines der wichtigsten Ziele, die man durch die Ordnung der Handhabung einer Kuhherde bekommt, ist die Selektion der Fruchtbarkeit. Man kann Kühe, die nicht regelmäßig jedes Jahr ein Kalb zur Welt bringen, verkaufen und diese dann durch andere fruchtbare ersetzen, um so die Produktion zu steigern.

Man kann die Ernährung verbessern; zum einen wie schon erwähnt, kann man die Kälber zum Winter verkaufen und man hält die Weide für die Kühe, damit diese sich besser erholen können, um sich auf die Deckzeit vorzubereiten. Weil die Kuhherde im gleichen Reproduktionsstadium ist und die Kälber gleichaltrig sind, kann man eine viel gezieltere Ernährung anstreben, sowohl für die Kühe als auch für die Kälber.

Auch die **GESUNDHEIT** kann durch die Anwendung dieser Technologie indirekt gefördert werden, weil man die Kuhherden im selben Reproduktionsstadium hat und die Kälberherden gleichaltrig sind. Somit kann diesbezüglich der Gesundheitskalender viel effektiver geplant und durchgeführt werden. Zum Beispiel kann man den Kühen kurz vor der Deckzeit alle gleichzeitig Selen geben, um die Gebärmutter dieser zu stärken, die Reproduktionsimpfungen werden für kurz vor der Deckzeit geplant, usw. Auch verringert man durch die künstliche Besamung die Übertragung von Reproduktionskrankheiten, da der Samen, der für diese Technologie gebraucht wird, vorher bewertet und gegen die Krankheitserreger behandelt wird. Wenn man die Handhabung der Herden durch diese Technologie verbessert, kann man die Geburten der Kälber gezielt in einer Zeitlinie haben, wo weniger Krankheitserreger vorhanden sind.

*Matthias Hiebert  
Abteilung Tiergesundheit  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda.*



**LOMA PLATA  
GEGENÜBER VOM FLUGHAFEN**



**0981 310 835**

# INTEGRATION des Ackerbaus in der Viehwirtschaft

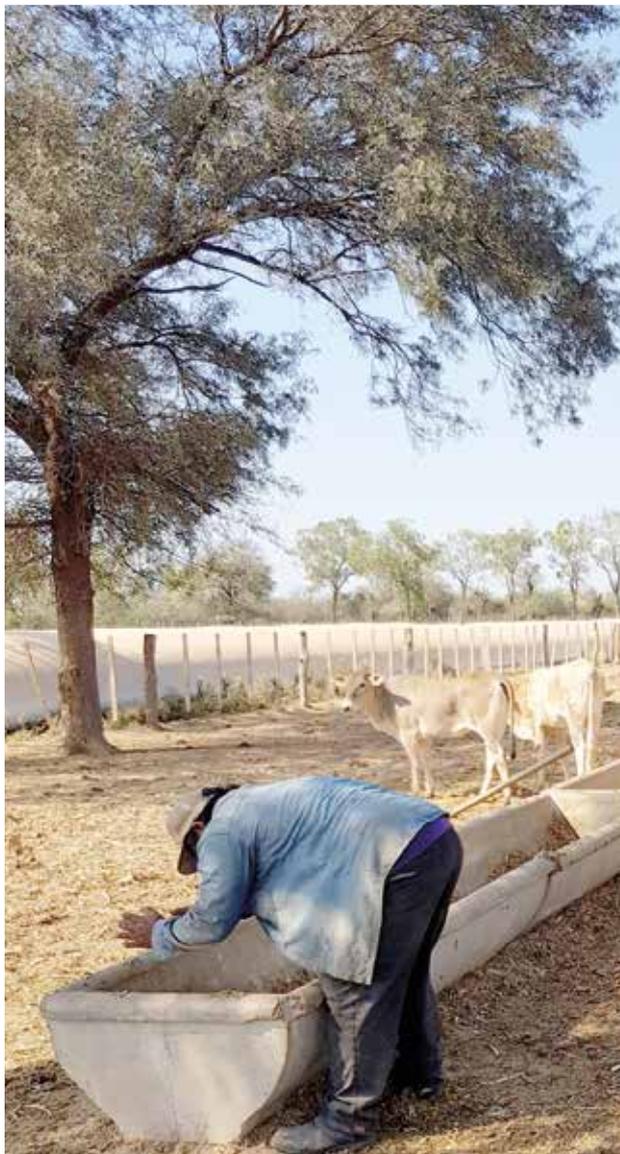
Verwendung der  
Produktion des Ackerbaus  
in der Viehwirtschaft



Verbesserung der Felder  
bzw. Weide durch eine  
strategische Rotation  
des Ackerbaus



**Weidegräser und Ackerkultur  
zu gleicher Zeit einsäen.  
Ziel: Nach der Ernte ein Gras  
Feld zu haben.**



**Anwendung der  
Futterreserven im  
Winter, die  
Fleischproduktion  
steigern  
und dem  
Ackerprodukt  
einen  
Zusatzwert  
geben.**



## ABTEILUNG

## AGRARÖKONOMIE

Wenn man von der Integration des Ackerbaus in die Viehzucht spricht, spricht man automatisch von einer gewissen Intensivierung der allgemeinen Landwirtschaft. In der heutigen Zeit wird es immer wichtiger, so viel wie möglich von der gegebenen Produktionsfläche zu produzieren. Und dieses muss effizient produziert werden, damit es langfristig auch wirtschaftlich tragbar ist. Man kann nicht nur intensivieren, ohne dass es auch rentabel ist, noch so, dass es nur mit viel mehr Arbeit verbunden ist. Es ist von enormer Wichtigkeit, jede Intensivierung ökonomisch und technisch gut zu analysieren.

Was bedeutet es denn, den Ackerbau in die Viehzucht zu integrieren? Also, der Ackerbau soll die Viehzucht unterstützen, um so effizienter und mehr von der Produktionsfläche zu produzieren, sprich, langfristig rentabler zu sein. Wenn man über dieses Thema nachdenkt und es analysiert, denkt man meist an größere Betriebe, die es auch großflächig angehen können. Diese haben ihre eigenen Maschinen und das geeignete Land dazu. Allgemein geht man davon aus, dass rund 15% der gesamten Produktionsfläche, welche für Viehzucht gehalten wird, ausreicht, um eine geeignete Integrierung dieser zwei Produktionszweige zu optimieren. Wenn man sich die Größe unserer Durchschnitts-Viehzuchtbetriebe anschaut, ist es vielleicht für viele Bauern etwas komplexer, dieses Thema anzugehen, als zuerst angenommen. Da die große Mehrheit rund 250-300 Hektar Produktionsfläche besitzt, bedeutet es, rund 40 Hektar für den Ackerbau zu investieren. Diese Fläche kann sich wiederum in Kornsilage und Heuproduktion aufteilen. Hier kommt dann gleich die Frage oder Bemerkung auf: Lohnt sich diese Fläche, besonders wenn man von den Dienstleistungen der Maschinen abhängig ist, was in den meisten Fällen zutrifft? Ein anderer Faktor ist die Bodenbeschaffenheit des Betriebes. Auf vielen Betrieben ist es kein Problem, diese Fläche für Ackerbau zu nutzen, und man kann sogar den ganzen Betrieb in

# Die Integration des Ackerbaus in die Viehzucht

einem Rotationsverfahren dazu gebrauchen. Auf anderen Betrieben muss diese Fläche vielleicht schon gesucht werden, und auf anderen geht es überhaupt nicht.

## Welches sind Vorteile dieser Integration?

1. Sichere Gestaltung der Produktion auch über den Winter.
2. Rinderanzahl wird erhöht.
3. Fenzen, wo die Weide durch Ameisen und/oder Strauch unproduktiv geworden ist, werden aufgearbeitet.
4. Das Land nimmt an Wert zu.
5. Die Herdenhandhabung verbessert sich enorm.

Als große Produktionsgemeinschaft müssen wir es zukünftig vielleicht auch mehr und mehr als eine allgemeine Integration sehen. Da sind Produktionsflächen, die ausgezeichnet für den Ackerbau geeignet sind, und wiederum andere nicht. Es ist weltweit so, und es wird hier auch nicht die Ausnahme sein, wo der Ackerbau einmal drinnen ist, ist es schwierig, ihn da wieder wegzudenken oder auszugrenzen. Das Ideale wäre, diese beiden Produktionszweige so zu integrieren, dass sie sich gegenseitig ergänzen, und nicht bekämpfen. Eines ist sehr klar: Dass die Viehhaltung zukünftig rentabler werden muss. Wenn nicht, wird sie von anderen Produktionszweigen verdrängt werden.

*Ing. Agr. Jenny Dueck  
Dr. Orlando Harder  
Lic. Jason Giesbrecht  
Abteilung Pflanzenbau/Agrarökonomie/  
Fleischproduktion  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda.*



## Organisation der Unternehmen

Organisieren heißt, etwas systematisch zu gestalten, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. In einem Unternehmen, sei es Viehzucht, Maschinenunternehmen, Ackerbau, Milchproduktion usw., muss ein gewisser Grad der Organisation stattfinden, damit das Unternehmen bzw. Geschäft so effizient und lukrativ wie mög-

lich ablaufen kann. In unserer Mitte sieht man jährlich mehr neue Unternehmen, die neu anfangen, andere die sich weiterentwickeln und weitere, die vielleicht die Rubrik wechseln oder ihr Unternehmen schließen. In allen Fällen ist es wichtig, einige Elemente besonders zu berücksichtigen, wenn man ein Unternehmen hat oder

anleitet. Im Folgenden werden einige der wichtigen Elemente erwähnt und kurz erklärt.

### 1. Organigramm:

Es ist eine grafische Darstellung der internen Struktur und Organisation eines Unternehmens. Damit setzt man klar, wer welche Rolle im Unternehmen hat und somit weiß ein jeder seine Verantwortungen, Pflichten und Rechte.

### 2. Ziele:

Jeder Unternehmer sollte klare Ziele haben, die in einer spezifischen Zeit erreicht werden müssen.

### 3. Planung:

Wenn die Ziele des Unternehmens klar sind, muss geplant werden, welche Schritte man als nächstes machen will, um diese Ziele zu erreichen. Dafür können verschiedene Strategien angewandt werden, um dieses zu bewältigen. Je genauer die Planungen, desto garantierter der Erfolg.

### 4. Ausführung der Arbeit und Kontrolle:

Die Ausführung der Arbeit sollte unter ständiger Überwachung der verantwortlichen Person gemacht werden. Das ist der Prozess, in dem die Arbeit nach dem Plan gemacht wird. Wenn die Arbeit verrichtet ist, sollten eine letzte Kontrolle und auch eine Auswertung gemacht werden, um aus dem Resultat Schlussfolgerungen zu ziehen.

### 5. Beratung:

Es ist ratsam, wenn Unternehmen Beratung annehmen, sei es auf ökonomischer, technischer oder organisatorischer Ebene. Eine unabhängige Meinung von außerhalb des Unternehmens kann große Verbesserungen einbringen.

### 6. Fortbildung:

Die Fortbildung beinhaltet Aktualisierungen und neue Ideen in das Unternehmen reinzubringen, um dessen Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Diese ist unumgänglich, wenn das Unternehmen hoher Konkurrenz ausgesetzt ist.

**Einige Praktiken**, die helfen, die Führung eines Unternehmens zu verbessern:

#### • **Daten führen und Information generieren:**

Einnahmen, Ausgaben, Produktion, Erträge, usw. aufschreiben, verarbeiten und Informationen generieren, und darauf Entscheidungen treffen. Hiermit können leicht Fehler bzw. Schwachpunkte entdeckt werden, die mit einer Korrektur das Unternehmen rentabler machen. Die Daten helfen dem Unternehmer normalerweise in drei Formen:

- Kurzfristig: Im Moment, direkt auf dem Feld oder im Unternehmen kann nach einem Parameter eine Entscheidung gemacht werden.
- Langfristig: Aus gesammelten Daten über einen Zeitraum von mehreren Jahren kann man Tendenzen ausarbeiten und Zukunftsentscheidungen treffen.

- Man kann auch durch (kurzfristige und langfristige) Daten zurückschauen, um gewisse Situationen besser zu beschreiben und zu erklären.

#### • **Legale Voraussetzungen:**

Ob jetzt Umweltlizenz, Arbeiter, Produktionspraktiken, usw., alles was mit den nationalen Regierungsbehörden zu tun hat, kommt früher oder später auf den Eigentümer zu. Es ist empfehlenswert, dass dieser sich mit diesen Anforderungen schon beizeiten beschäftigt.

#### • **Buchführung:**

Heutzutage brauchen Unternehmen kreative und effektive Buchführer, die alle Prozesse so gut wie möglich abbuchen. Es ist wichtig, dass der Eigentümer diese Prozesse versteht und in der Grundbuchführung geschult wird.

#### • **Geschäftssinn:**

Die Maximierung der Gewinnspanne setzt voraus, dass die Inputs (Produktionsmittel, Rohstoffe, usw.) so günstig wie möglich gestaltet werden und die Outputs (generierte Produkte, Dienstleistungen, usw.) mit den bestmöglichen Preisen gehandelt werden. Das bedeutet, dass der Eigentümer sich mit Einkäufen und Vermarktung gut auseinandersetzen muss.

#### • **Fruchtwechsel:**

Dieser Punkt betrifft eher die Agrarunternehmen. Ein richtiger und langfristig geplanter Fruchtwechsel ist wichtig, um die Nachhaltigkeit des Produktionsverfahrens zu gewährleisten. Man sieht immer öfters in Agrarbetrieben Fruchtwechsel zwischen Viehzucht und Ackerbau, dessen Planung und Durchführung gut gemacht werden sollte.

#### • **Equipment:**

Nicht immer braucht man eigenes Equipment, um die Produktion zu gestalten, jedoch öfters ist es gut, das minimale Equipment zu haben, um Produktionsverluste vorzubeugen.

#### • **Wartung:**

Eine gute Wartung bestimmt die Langlebigkeit der Instrumente oder Maschinen. Mit einer vorbeugenden Wartung kann man Zeitverlust in den Produktionsprozessen verhindern.

#### • **Personal:**

Die Produktionsprozesse werden immer mehr mechanisiert, deshalb ist es wichtig, gutes Personal zu haben, dass diese so effizient wie möglich gestaltet.



Lic. Jason Giesbrecht  
Abteilung Agrarökonomie  
Ing. Agr. Wilbert Harder &  
Ing. Agr. Matthew Giesbrecht  
Abteilung Pflanzenbau  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■

# Ausschreibung

## von der CCH Ltda. und ACCHK

### 1. Camioneta

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Ordnungsamt	Toyota	KUN35L-PRMDHG/2010	2010	Weiß	8AJER32GXD4032954	BEJ320	45.000.000

Zu besichtigen bei der Wegabteilung der CCH Ltda.



### 2. Camioneta

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Beratungsdienst	Nissan	Frontier/2009	2008	Weiß	3N6PD21T2ZK867054	BDS055	15.000.000



Zu besichtigen bei der Wegabteilung der CCH Ltda.

### 3. Kamion

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Asunción - Lácteos	Mitsubishi	Canter/2000	2000	Weiß	FE63EEV552440	BFV438	35.000.000



## Angebote

darf man bis zum 15. September bei der Rezeption der Zentralverwaltung der Kooperative in Loma Plata abgeben und die Bezahlung muss bis zum 30. September getätigt werden. Die Unkosten der Titelübertragung übernimmt der Käufer.

Für weitere Fragen darf man sich unter folgender Telefonnummer melden: **0985-953-103**



**SCHWERMETALLE IN  
ALTBATTERIEN UND  
AKKUS HABEN  
GESUNDHEITS-  
SCHÄDLICHE  
WIRKUNGEN AUF  
MENSCHEN, TIERE  
UND PFLANZEN  
UND GEHÖREN  
NICHT IN DEN  
HAUSMÜLL!**



**HELFEN SIE MIT!**

*Ab sofort können Batterien  
und Akkus (jeglicher) Art in  
Sammelbehälter bei den  
Supermärkten Chortitzer und  
Ecop Loma Plata, Bergfeld und  
Bioceanica kostenlos  
abgegeben werden.*

**KLEINE SCHRITTE  
IN DIE RICHTIGE  
RICHTUNG MACHEN  
EINEN GROSSEN  
UNTERSCHIED**



*Wir entsorgen  
fachgerecht.*





**EINLADUNG ZUM  
EINÜBEN DES MUSICALS**

*Die vier Kerzen*

Die Handelsabteilung der Cooperativa Chortitzer in Zusammenarbeit mit der Musikschule lädt ganz herzlich zum Mitmachen ein. Mitmachen dürfen Personen ab Alter des 2. Kurs der Zentralschule. Es ist ein Musical mit Solisten, Band und Chor.



Geübt wird an den Mittwochabenden ab den 14. September beim Kulturzentrum Chortitzer. Kinderchor der Musikschule von 18:00 bis 19:00 Uhr. Erwachsene von 19:00 Uhr. Eingeeübt wird dieses Musical von Johann und Lydia Penner.

Es ist ein Musical für die ganze  Familie.

**AUFFÜHRUNGEN:  
2., 3. UND 4. DEZEMBER  
IM KULTURZENTRUM CHORTITZER**

*Komm und mach mit!*





## WEIHNACHTSMARKT

# Loma Plata

### PARQUE PIONEROS

01. - 04. Dezember

Anmeldeschluss ist bis zum 12. November.  
Anmelden und informieren bei der  
Librería Loma Plata.

**Tel.: 0981 764 238**



## WEIHNACHTSMARKT

# Südmenno

### FREIZEITGELÄNDE YARAGÜI

9. - 11. Dezember

Anmeldeschluss ist bis zum 12. November.  
Anmelden und informieren bei den Sekretärinnen  
der Zweigstellen in Lolita und Paratodo.





# Hand- ARBEIT

## Ausstellung und Verkauf!

---

**16. SEPTEMBER 2022**

Versammlungsraum Alten-/Pflegeheim Eben-Ezer, Loma Pata

---

**Uhrzeiten**

07:30 - 11:00 Uhr

14:00 - 18:30 Uhr

Die gekauften Handarbeiten können am Samstag,  
den 17. September von 7:30-09:00 Uhr abgeholt werden.

Eine Kantine bietet Gebäck zum Kauf an! (In Bargeld)

*Du bist herzlich willkommen!*

gez. Rosalie Hiebert - Tel. 0982 865 885



## INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Asociación Civil Chortitzer Komitee

# Entwässerungskanal im Ostbezirk und neuer Zufahrtsweg nach Campo León

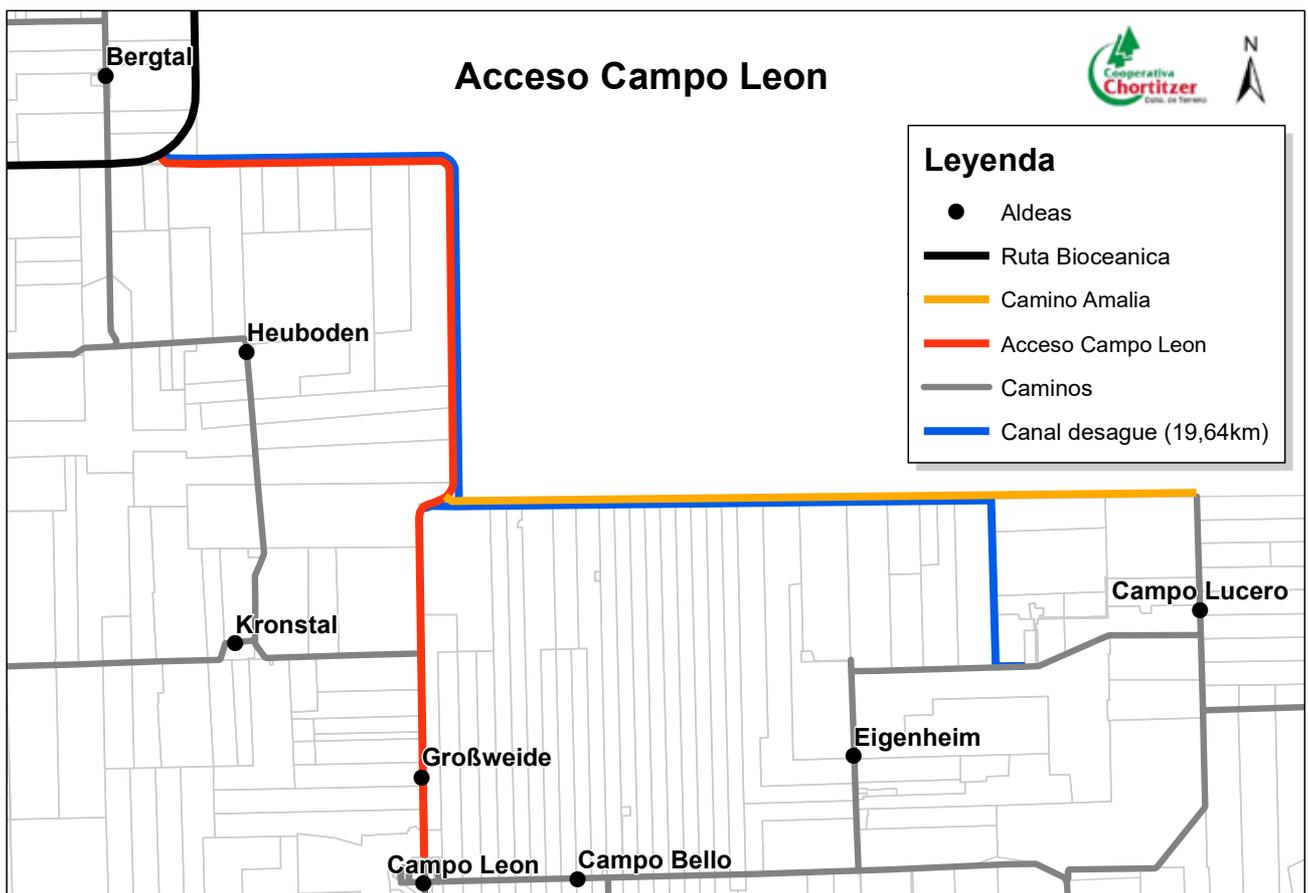
Seit Jahren wurde immer wieder davon gesprochen, den Weg von Campo León direkt zum Norden raus bis an die Südgrenze zu machen, damit der Hauptweg, der immer mehr befahren wird, nicht mehr durch die Dörfer Heuboden und Kronstal geht.

Als es in den Jahren von 2012 weiter immer wieder Überschwemmungen gab und das Wasser, welches sowohl von der 5er Grenze als auch von der Südgrenze durch die Dörfer kam und große Flächen für längere Zeit unter Wasser setzte, suchte man nach Möglichkeiten, wie man dieses Wasser schneller bis zur Salzlage ableiten könnte. Es wurde viel darüber gesprochen, bis eines Tages die Idee entstand, das Projekt der Zufahrtstraße nach Campo León mit einem weiteren Projekt zu vereinen, nämlich mit dem Bau eines Entwässerungskanals, der das überschüssige Wasser bei großen Regenfällen bis zur Salzlage Yacare Sur im Osten, ableiten würde.

So ein Projekt erfordert enorme Vorarbeiten und sehr detaillierte Planungen. Zunächst wurde eine Höhenmessung vorgenommen, von Brunntal östlich (ungefähr 7,5 km), dann Richtung Süden (etwa 4,8 km), und von da zum Osten bis Campo Lucero, entlang des sogenannten Amalia Weges. Diese Arbeit wurde vom Landbüro mit einem Höhenmessungsgerät (RTK) gemacht.

Als die Messung von Brunntal bis Campo Lucero, welches eine Strecke von etwa 22 km ist, abgeschlossen war, stellte sich heraus, dass das Gefälle rund 6 Meter betrug. Damit wurde klar, dass der Bau dieses Kanals technisch machbar wäre.

Jetzt kam die Frage, wer von so einem Kanal und dem Weg profitieren würde. Natürlich waren es die Menno Bürger, aber zur gleichen Zeit auch die Eigentümer der Laguna Ländereien der Fernheimer. Und weil so ein Projekt (Weg und Kanal) einen ziemlich breiten Streifen Land



beansprucht, wurde entschieden, einen Antrag an die Verwaltung von Fernheim zu stellen, ob sie bereit wäre, dieses Projekt zu unterstützen, indem sie einen Teil des benötigten Landes hierfür zur Verfügung stellen würde. Nach einigen Sitzungen mit Vertretern aus Fernheim und der Vorstellung einer Durchführbarkeitsstudie, wurden von Fernheim etwa 50 ha für das genannte Projekt zur Verfügung gestellt.

Nachdem das geklärt war, wurde eine Sitzung mit allen Landeigentümern (Mitgliedern) durchgeführt, deren Ländereien hiervon betroffen waren, um den Weg von Campo León auf 35 Meter zu verbreitern und auch den Amalia-Weg (einen Teil für den Kanal so wie bei Campo Lucero zum Süden runter bis zur Salzlage und an der Südgrenze, insgesamt nochmal etwa 40 ha). Das Projekt wurde von allen betroffenen Mitgliedern einstimmig unterstützt.

Als nächstes wurde der Streifen gerodet. Diese Arbeit begann im halben November 2021, und anschließend wurde der Landstreifen für den Weg und Kanal rausgezäunt und gesäubert. Danach wurde vom Unternehmen

MAWES S.A. nochmal eine genaue Messung gemacht und davon dann ein Projekt erstellt. Am 30. Mai 2022 wurde mit der Maschinenarbeit begonnen, welche am 13. August 2022 bis auf etliche Kleinigkeiten abgeschlossen werden konnte.

Die Finanzen für dieses Projekt waren in den Kostenvoranschlägen der ACCHK für 2021 und 2022 vorgesehen. Für die Maschinenarbeit (Aushebung des Kanals und Aufschüttung der Fahrbahn) und den Bau der Brücken wurden bis zum Datum Gs. 3.213.154.602.- ausgegeben. Zudem kommen die Unkosten für den Aufkauf des Wegstreifens von den Mitgliedern, das Bezahlen der jeweiligen Zäune sowie die Säuberung des Weg- und Kanalstreifens im Wert von Gs. 1.011.049.620.- dazu, welches schon zum Teil im Jahr 2021 verrichtet wurde.

Alfred Giesbrecht  
Verwaltungsratsmitglied  
Ostbezirk



## Betriebsleiter der Asociación Civil auf Studienfahrt



Vom 9. bis zum 12. August gingen die Betriebsleiter der Asociación Civil auf Studienfahrt nach Ostparaguay. Das Team bestand aus insgesamt 12 Personen, Geschäftsführer und der neue Kollege vom Sicherheitswesen, Thomas Wiebe, der den Posten von Herrn Alex Thiessen übernehmen wird, miteingeschlossen. Eine solche Fahrt trägt dazu bei, sich besser kennenzulernen, Neues zu sehen und zu lernen, und mit neuen Ideen und gestärktem Teamgeist zurück an die Arbeit zu gehen. In den Gesprä-

chen während der Fahrt und den täglichen Andachten kam der Gedankenaustausch zum Tragen. Die Reiseziele kann man in drei verschiedene Gruppierungen aufteilen: Zunächst die **Zusammenschlüsse**, an denen unsere Kooperative beteiligt ist (CENCOPROD, FECOPROD, Labor FECOPROD), die **Zweigstellen** (Verteilerzentrum Mariano Roque Alonso und Ciudad del Este, Verwaltungszentrum AMRA und Verkaufssalon Surubi´í) und die **außerinstitutionellen Initiativen** (El Paraíso Verde, Frutika, Colonia



Manitoba, Puente de la Integración). Auf den letzten Teil soll hier etwas detaillierter eingegangen werden.

El Paraíso Verde ist eine von Deutschen gegründete Siedlung in Caazapá. Sie umfasst 1600 ha, davon 500 ha Wohngebiet, rund 400 ha für Viehzucht und der Rest ist Naturschutz. Den Dachverband dieser Siedlung bildet eine S.A. (Reljuv), die diverse Arbeiten übernimmt, wie Schreinerwerkstatt, Gartenanbau und Geflügel- und Viehzucht für den Verkauf an die Bewohner und nach außen, Häuserbau und vieles mehr. Da die Gründungsgeschichte dieser Siedlung etwas polemisch verlaufen ist und die Medien viel darüber berichtet haben, war es interessant, El Paraíso Verde zu besuchen, mit den Leuten zu reden und sich selbst ein Bild darüber zu machen. Momentan leben etwas über 200 Personen direkt in der Siedlung.

Die Brücke "Puente de la Integración" ist ein beeindruckendes Bauprojekt, das den Verkehr am Knotenpunkt Ciudad del Este – Foz do Iguazú zwischen Paraguay und Brasilien erleichtern soll. Durch detaillierte Erklärungen von einem der leitenden Ingenieure am Projekt bekamen wir einen Einblick in die Dimensionen der Brücke, der Bauart und Kuriositäten, wie beispielsweise die Beweglichkeit der Tragpfeiler. Während des Besuches fehlte noch ein letztes Teilstück der Fahrbahn von 5,80m bis zur Vervollständigung.

Bei Frutika bekam die Gruppe einen Einblick in die Art und Weise des Obstanbaus, um Frischobst (Apfelsinen und Mandarinen) auf den Markt zu bringen. Insgesamt werden dazu 1800 ha Zitrusbäume gehalten. Neben dem Verkauf vom Frischobst ist Frutika natürlich für Säfte und Saftkonzentrate bekannt. Frutika ist eine Marke der Gruppe Kress, die nebenher noch zahlreiche andere wirtschaftliche Initiativen wie Kimex und soziale Programme wie Schulen,

Feuerwehr, Arbeiterwohnungen, Straßenbau usw. führt.

Zwei der Vorsteher der Kolonie Manitoba, David Fehr und Peter Wall, gewährten einen Einblick in die sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Kolonie. Da keine Genossenschaft die gemeinsamen gemeinschaftlichen Interessen vertritt, ist jeder im Wirtschaftlichen auf sich selber gestellt. Eine weitere Herausforderung bildet die EPP, die in dieser Gegend aktiv ist. In Manitoba leben ungefähr 1200 Mennoniten, die insgesamt rund 40.000 ha bebauen. Die Einwohner dieser Kolonie sind in den 80er Jahren aus Mexiko eingewandert. Auch wurden hier noch die Schule und die Indianersiedlung Espajin, die in der Kolonie liegt, besucht.

Eine solche Reise zeigt uns, dass wir in Menno dankbar für unsere Dienstleistungen der Asociación Civil und für das relativ sichere Umfeld, in dem wir uns immer noch befinden, sein können. Auch haben wir gesehen, dass es wichtig ist, sich selber ein Bild über die Situation zu machen und Fragen zu stellen. Schlussendlich trägt sie auch dazu bei, Verbesserungsmöglichkeiten zu finden und im Gespräch auch das zu sehen, was verbesserungsbedürftig ist.

Patrick Friesen  
BL Kommunikation & Kultur ■





# Erziehungswesen

## Gemeinschaftsseminar 2022

In einem Protokoll aus dem Jahr 1988 liest man folgendes: „Es wurde vor einigen Jahren der Beschluss gefasst, dass die drei größten Organisationen der Kolonie (Schule, Gemeinde, Kolonie/Kooperative) ein eintägiges Seminar pro Jahr durchführen sollten. Dieses Seminar wird gemeinsam durchgeführt, und zwar mit einem Rahmenthema. 1987 war das Hauptthema „Die Schule von der Sicht der Gemeinde und Verwaltung“. 1988 wurde über die „Kolonieverwaltung“ referiert. 1989 ist die Gemeinde dran, das Programm zu gestalten und die Themen zu stellen. Das diesjährige Seminar fand am 21. November 1988 in der Kirche der M.G.-Loma Plata statt. Eingeladen waren: Die Kolonieverwaltung, der Lehrdienst, der Aufsichtsrat, die Ex-Komiteemänner und -Oberschulzen wie auch alle Lehrer.“

Bis heute noch richtet sich die Einladung an diese drei Interessengruppen: Verwaltung, Gemeinde und Schule. Es geht dabei darum, sich zu Themen, von denen alle Bereiche betroffen sind, weiterzubilden, gemeinsam zu lernen und sich auszutauschen. Laut Informationen der Geschichtsabteilung der ACCHK besteht das Gemeinschaftsseminar schon 35 Jahre, und die Organisation läuft auch bis heute noch reihum, wie schon aus dem Protokollauszug ersichtlich.

Das diesjährige Gemeinschaftsseminar fand am Samstag, den 20. August, im Kulturzentrum statt und wurde vom Erziehungs- und Bildungswesen organisiert, nachdem dieses in den Jahren 2020 und 2021 pandemiehalber ausfiel. Bei der Begrüßung forderte der Schulrat die Besucher, die beim ersten Gemeinschaftsseminar vor 35 Jahren bereits dabei gewesen waren auf, aufzustehen. Es standen ca. zehn Personen auf.

Für dieses Jahr wurde das Rahmenthema „Interkulturelle Zusammenarbeit in den Betrieben“ gestellt. In allen Betrieben und Institutionen haben wir es auch hier in unserer Kolonie mit unterschiedlichen Volksgruppen, Kulturen und Sprachen zu tun. Das stellt uns zwar immer wieder vor Herausforderungen, birgt aber auch große Chancen in sich. Ein friedliches Zusammenleben wird nur möglich sein, wenn wir uns bewusst diesem Thema stellen und unseren Teil dazu beitragen, indem wir gemeinsam über Interkulturalität nachdenken und lernen.

Als Redner wurde Dr. Hartwig Eitzen eingeladen, der über die Jahre in sehr verschiedenen Arbeitsbereichen tätig gewesen ist und viel Erfahrung auch im interkulturellen Zusammenleben und -arbeiten hat. Momentan ist er Lehrer am IBA, Moderator eines Radioprogramms, leitet das Instituto Aquila y Priscilla usw. und hat eine sehr gute Ausbildung in Theologie und Seelsorge und anderen Diensten, die man so in der Gemeinde macht.

Das Programm begann am Samstag um 8:00 Uhr mit einer gemeinsamen Singzeit, angeleitet von den Lehrern der Musikschule. Für die Vorträge machte Lehrer Alfred

Giesbrecht Toews die Simultanübersetzung ins Spanische.

Im 1. Block ging es um das Thema „Interkulturalität in Theorie und Praxis: Spannungsfelder in der interkulturellen Zusammenarbeit“. Unter Interkulturalität versteht man, „Wenn Menschen aus zwei oder mehr Kulturen miteinander leben, untereinander verkehren, täglichen Kontakt miteinander haben.“ (H. Eitzen) Daher sollte dieser Begriff unter anderem auch für Ehen und Familien angewandt werden, in der die Partner aus verschiedenen Kulturen kommen. Der Begriff „Mischehe“ ist nicht angebracht. Paraguay wird von der Verfassung her als „interkulturelles Land“ bezeichnet, und auch hier im Chaco sind die meisten Arbeitsplätze heutzutage interkulturell belegt. Es gibt freiwillige, situationsbedingte und gezwungene Interkulturalität. Konkrete Spannungsfelder im interkulturellen Zusammenleben können unter anderem sein: das Zeitverständnis, unterschiedliche Denkmuster, zukunftsorientiertes oder gegenwartsorientiertes Krisenverhalten, unterschiedliche Formen der Kommunikation, usw. Diese Unterschiede wurden anhand sehr konkreter und praktischer Beispiele erklärt.

Im 2. Block ging es um „Ökonomische Praktiken in kultureller Perspektive“. In diesem Vortrag zeigte Eitzen wieder anhand konkreter Beispiele auf, wie unterschiedlich das Denken in den verschiedenen Kulturen ist und wie dieses den Umgang mit Finanzen beeinflusst. Dabei gibt es große Unterschiede zwischen den sogenannten „reichen“ und den „armen“ Kulturen. Wo für die einen ein formeller Haushaltsplan für die persönlichen Finanzen äußerst wichtig ist, leben andere nach dem Prinzip „das Geld reicht soweit es reicht“. Oder, Freunde und Familienangehörige in das ökonomische Netzwerk einzuspannen ist selbstverständlich und gilt als eine Art Sozial-Versicherung. Andererseits sehen die „reicheren“ Kulturen es so, dass durch Institutionen zu helfen effektiver ist, als direkt zu helfen. Der Christliche Dienst, Covesap, ASCIM usw. sind Institutionen, die einer „reichen“ Mentalität entspringen. So führte Eitzen die unterschiedlichen Auffassungen und Umgangsweisen mit Finanzen in 15 verschiedenen Bereichen auf, um das Verständnis für andere Kulturen zu wecken.

Nach jedem Vortrag gab es auch eine Diskussionsrunde und Zeit für Fragen, wobei es eine gute Beteiligung seitens der Zuhörer gab.

Um ca. 11:30 Uhr schloss das Gemeinschaftsseminar mit einem gemeinsamen Mittagessen unter dem Tinglado des Colegio Loma Plata.

Eldon Wiebe, BL des Erziehungs- und Bildungswesens

Lotte Wiens, Redaktion ■



# Schulorchester des Colegio Loma Plata auf Konzertreise in Ostparaguay



Das Schulorchester des Colegio Loma Plata machte dieses Jahr wieder eine Konzertreise. Diese Reise führte nach Volendam (Ostparaguay), Colegio Concordia in Asunción und zum Bläsertreffen im Colegio Japonés Paraguayo. Die Reise wurde gleich in der ersten Woche nach den Ferien durchgeführt, damit Schüler weniger Schulaktivitäten (Schulturniere, Sprachdiplom, etc.) verlieren. Im Schulorchester spielen Schüler von der 7. Klasse bis zum 3. Kurs. Um in dem Orchester spielen zu können, müssen sie ein bestimmtes Niveau erreicht haben. Wenn Schüler schon Jahre, bevor sie zur Sekundarschule kommen, ihr Instrument geübt und Unterricht genommen haben, werden sie gleich in der 7. Klasse werden ins Orchester aufgenommen.

Für die diesjährige Reise waren drei wichtige Konzerte eingeplant: a) Kolonie Volendam, b) Colegio Concordia, und c) am "Encuentro Interbandas" beim Colegio Japonés teilzunehmen.

Ziele solcher Konzertreisen sind: a) Kontakte zu anderen Schulen zu knüpfen, die ein Schulorchester haben oder mal hatten, b) durch den Austausch zur Förderung der Orchestermusik beizutragen, c) unsere Spieler zu motivieren, im Orchester diszipliniert mitzumachen, d) als Orchester stärker zu werden und verschiedenen Herausforderungen und Situationen gewachsen zu sein, und e) die soziale Integration der Spieler zu fördern. Das Zusammengehörigkeitsgefühl soll dadurch auch gefördert werden. Die Orchesterreise dient immer dazu, Neues hinzuzulernen. Beim Colegio Japonés haben wir von 7:45 – 15:00 Uhr mit einer kleinen Mittagspause als ganze Gruppe von über 200 Spielern an neuen Stücken geübt. Unsere Spieler lernen dann auch andere Dirigenten und andere Übungstechniken kennen.

Viele Colegios in Asunción haben schon mal für eine zeitlang ein Orchester gehabt, aber nach Aussagen der Lehrer hielten sie immer nur einige Jahre durch. Unser

Schulorchester hat in den vergangenen Jahren Schulen wie Colegio Concordia, Colegio Goethe, Colegio Gutenberg, Colegio San Ygnacio de Loyola, Colegio in Coronel Oviedo, Colonia Independencia, Colegio Evangélico Canaán de Asunción und das Bläsertreffen in der Kolonie Sommerfeld besucht. Im Jahr 2016 brachten wir ein Konzert in Ybucuí für sechs Sekundarschulen, die zusammen ein kleines Orchester hatten.

Hier zuhause verpflichtet sich das Schulorchester zuallererst auf Schulveranstaltungen zu spielen; man tritt aber auch gelegentlich auf Veranstaltungen auf wie z.B. Deutschlehrertagungen, Chortitzer Jugendtag, JuDeDes, Studententreffen, Einweihungen, Colación, DSD-Diplomübergabe, ACSI (Asociación Internacional de Escuelas y Colegio Cristianos) und Festiagro (Festival de las Cooperativas de Producción). Dieses Jahr präsentierten wir die Colegios der Asociación Civil Chortitzer Komitee mit artistischen Beiträgen auf dem Foro Regional Chaco de la Transformación Educativa, das im Beisein des Erziehungsministers stattfand.

Wir danken der GEK für die finanzielle Unterstützung und den Leitungen im Colegio und Schulamt, dass sie das Orchester immer wieder voll unterstützen, denn solche Konzertreisen sind eine große Motivation für die Spieler, diese Zusatzverpflichtung der Orchesterübungen durchzuhalten. Man versucht durch die Konzertreisen als Orchester in verschiedenen Bereichen stärker zu werden und unsere Schule und Kolonie auf kultureller Ebene zu präsentieren.

Ein Dank gilt auch an die Eltern, die bereit sind, bei so einer Fahrt als Gehilfin (Krankenschwester/Pfleger) mitzuhelfen und auch finanziell mitzuhelfen, wo immer es fehlt. Die Schüler sind auf solcher Reise wirklich immer folgsam und anständig, und zeigen sich von der besten Seite.

*Rudi Hiebert, Orchesterleiter* ■

# Volleyballturniere der mennonitischen Sekundarschulen des Chaco

## Sub-19 Turnier 2022



Schon seit vielen Jahren gibt es das Sub-19 Volleyballturnier, an dem Schüler im Alter bis 19 Jahren teilnehmen dürfen. Seit 2021 wird dieses Turnier in Filadelfia durchgeführt. Am 4. und 5. August traten folgende Mannschaften gegeneinander an:

Bei den Jungen (nach den Positionen): Colegio Loma Plata, CFP, Colegio Neuland, Colegio Filadelfia, Colegio Paratodo und Colegio Neuhof.

Bei den Mädchen (nach den Positionen): Colegio Loma Plata, Colegio Paratodo, Colegio Neuland, Colegio Lolita, Colegio Filadelfia und Colegio Neuhof. Also, der Meister bei den Jungen war Colegio Loma Plata und der Vize-

meister CFP. Bei den Mädchen war ebenfalls Colegio Loma Plata Meister und Vizemeister wurde erstmalig Colegio Paratodo.

Viele der Spiele waren hart umkämpft, mit teilweise unerwarteten Resultaten.

Wir fanden es schön und bereichernd bei diesem Turnier dabei zu sein und so einmal etwas aus dem Alltag rauszukommen. Außerdem ist so ein Turnier immer wieder eine gute Gelegenheit, Schüler aus anderen Schulen zu treffen und kennenzulernen.

*Alessa Funk und Karina Wiebe*  
3. Kurs CLP ■

## Sub-15 Turnier 2022

Das Sub-15 Turnier fand von Donnerstag nachmittags, den 11. bis Freitag (ganztags) den 12. August 2022 beim MSV statt. Wie der Name schon sagt, ist es ein Turnier, wo Spieler, die unter 15 Jahre oder im Ciclo Básico sind, teilnehmen dürfen.

Dieses Jahr beteiligten sich bei den Mädchen die Schulen: Loma Plata, Filadelfia, Lolita, Campo León, Neuhof, Neuland und Paratodo. Es war sehr anstrengend, dieses Turnier zu spielen, da so viele Spiele an einem Tag gespielt werden mussten. Es ist jedoch eine sehr gute Erfahrung, so ein Turnier zu spielen, besonders wenn man jung ist, weil man lernt durchzuhalten, egal

wie schwer das Spiel ist. Die schwierigsten Spiele für uns waren die Spiele gegen Neuland und Filadelfia, da diese auch gute Mannschaften hatten.

Volleyball ist ein Mannschaftssport, deshalb ist es wichtig, dass man zusammenspielt. Wir haben schon von ganz jung angefangen, als Mannschaft zusammen zu spielen, wie z.B. in der Volleyballschule und auch beim Üben fürs Turnier. Dieses hat uns für den erfolgreichen Abschluss des Turnieres geholfen. Wir haben uns sehr bemüht und unser Bestes gegeben, und somit konnten wir den 1. Platz erreichen. Ich persönlich habe viel Neues gelernt und es hat mir auch Spaß gemacht.



Im Folgenden die Positionen:

### Jungen

1. Colegio Neuland
2. Colegio Filadelfia
3. Colegio Loma Plata
4. Centro Educativo Lolita
5. Colegio Neuhoof
6. Escuela Básica Campo León

### Mädchen

1. Colegio Loma Plata
2. Colegio Neuland
3. Colegio Filadelfia
4. Centro Educativo Lolita
5. Colegio Paratodo
6. Colegio Neuhoof
7. Escuela Básica Campo León

*Nadja Friesen, 9.Klasse CLP* ■

## Projektwoche an der Primarschule Lolita

Endlich war es so weit: die Projekttag konnten beginnen. Der Kalender zeigt den 22. und 23. Juni 2022. Schultasche und Schuluniform mussten zuhause bleiben und stattdessen kamen die Schüler mit Motivation und Begeisterung bepackt zur Schule.

Nach einigen Erklärungen und einem Gebet begann am Mittwoch die Arbeit. Dafür wurden die Schüler in 10 Gruppen geteilt und von Lehrern und Eltern angeleitet.

5 Gruppen kümmerten sich fleißig darum, dass alle Schüler Pausenbrot bekommen würden. Es wurden Kekse gebacken, u.a. Kekse mit Hirschhornsalz, so wie unsere Vorfahren sie früher auch gemacht haben. Dazu wurden noch Chipas gemacht, wo ein Teil ganz traditionell im Tatakua gebacken wurde.

Die anderen 5 Gruppen waren damit beschäftigt, ihre T-Shirts zu bemalen. Jeder Schüler erhielt ein weißes T-Shirt, welches passend zum Jubiläum bemalt wurde.

Am Donnerstag gingen die Projekte weiter. An diesem Tag mussten alle T-Shirts endgültig beendet werden. Und statt Kekse und Chipas wurden an diesem Tag Borscht und Rollkuchen gemacht. Fleißig haben die Schüler Gemüse (Kohl, Gelbe Rüben, Zwiebeln usw.) feingeschnitten. Währenddessen waren andere dafür zuständig, Rollkuchen für 300 Menschen vorzuberei-



ten. Nach einem leckeren Mittagessen war auch dieser Projekttag beendet.

Am Freitag durften die vorbereiteten T-Shirts endlich angezogen werden. Es gab einen Besuch im Museum von Lolita und eine kurze Vorstellung der Projekte von der ganzen Schule.

*Kollegen der Primarschule Lolita* ■

## Tag der offenen Tür bei der **BESCHÜTZENDEN WERKSTATT**

9. September • 7:00 - 19:00 Uhr durchgehend



**Liebe Leser**, wir als Familie der Beschützenden Werkstatt und Sonderschule möchten uns hier einmal von ganzem Herzen öffentlich bedanken für alles, was ihr für uns getan habt, egal in welcher Form. Denn ohne euch wäre diese Arbeit unmöglich. In Hebräer 13,16 sagt es: „*Gutes zu tun und mit anderen zu teilen vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott.*“ Das ist, was wir immer wieder erfahren. Wir sind so dankbar, dass wir diese Einrichtungen haben und dass diese besonderen Kinder hier betreut werden können.

Als Beschützende Werkstatt und Sonderschule machen wir jedes Jahr einen Tag der offenen Tür, an dem wir unsere angefertigten Sachen ausstellen und zum Kauf anbieten. Da wir viele Sachen auf Bestellung machen, bleibt uns wenig Zeit, um noch viel Zusätzliches zu machen. Und doch wollen wir euch zeigen, was bei uns alles gemacht wird. Es wird auch Gebäck zum Kauf angeboten. Am Tag der offenen Tür nehmen wir keine Bestellungen entgegen, da wir an so einem Tag leicht die Kontrolle verlieren und zu viel aufnehmen. Dadurch legen wir uns dann oft zu viel auf, geraten unter Druck und bereiten den Speziellen Personen Stress, was auf keinen Fall das Ziel der Beschützenden Werkstatt und Sonderschule ist. Nach dem Tag der offenen Tür darf man sehr gerne wieder Bestellungen machen.

**Wir danken schon im Voraus für das Verständnis und freuen uns auf euer Kommen und eure Unterstützung!**

Arnold Giesbrecht, Leiter ■

Große Auswahl an Produkten der Marke

 **KÄRCHER**

- günstige Preise • Ersatzteile erhältlich



TAUCHPUMPE



DAMPFREINIGER



WASCHSAUGER FÜR TEPPICHE UND SOFAS



WASCHSAUGER



HOCHDRUCKREINIGER

GLASFENSTER  
REINIGER

**HIEBERT  
MotoShop** S.R.L.

Venta de Motos, Repuestos y Accesorios  
Tel/Fax: (595) 0492-252-0/117252-500  
E-Mail: motoshop@chaconet.com.py

# Sicherheitswesen der ACCHK

## Rückblick auf 28 Jahre im Dienst des Sicherheitswesens der Kolonie Menno



### Werte Mennos, und Leser von MENNO informiert!

Nach 20 Jahren im aktiven Dienst als Betriebsleiter habe ich mich entschlossen, aus der administrativen Abteilung des Sicherheitswesens der ACCHK auszusteigen und den Posten als Betriebsleiter an eine von mir selbst hingewiesenen Person mit einem Titel in Rechtswissenschaft abzugeben, dem ich aber auch weiter mit Rat und Tat zur Seite stehen werde. Dabei habe ich die Unterstützung meines Vorgesetzten, dem Geschäftsführer Ing. Norman Toews und auch des Verwaltungsrates.

Ich bleibe weiter im Sicherheitswesen tätig und werde die präventive Einheit in Nordmenno und die Untersuchungsarbeiten bei Delikten in Menno anleiten, wie auch der Beratenden Abteilung des Sicherheitswesens vorstehen. Das bedeutet, ständige Kontakte und die Zusammenarbeit mit den Nationalen Institutionen, der Polizei, den Staatsanwaltschaften und der Justiz zu pflegen.

In diesem Bericht möchte ich euch teilhaben lassen an meiner bisherigen Karriere im Sicherheitswesen, an der Entwicklung und auch an Zukunftsaussichten des Sicherheitswesens der ACCHK.

Ich bin in einer großen Familie aufgewachsen, und trotz der vielen finanziellen Strapazen, die unsere Eltern durchmachen mussten, um der großen Familie vorzustehen, war mein Vater viele Jahre lang "Ordnungsmann", wie man damals zu sagen pflegte. Auch heute noch sind viele junge Leute interessiert daran, Polizist zu werden, und so war das auch bei mir; ganz bestimmt auch, um den Fußstapfen meines Vaters nachzugehen.

So habe ich dann bereits als Jugendlicher im Februar 1994 im Sicherheitswesen in Paratodo meine Karriere begonnen. Ich war sehr begeistert, diese Arbeit verrichten zu dürfen, und bin ganz bewusst darin eingestiegen, um der Gesellschaft zu dienen. "Servir a la ciudadanía," das war mein Slogan. Ich hatte aber keine spezifische Ausbildung dafür. Um die Arbeit aber auch fachgerecht machen zu können, habe ich jede Möglichkeit genutzt, an Kursen teilzunehmen und mich beständig weiterzubilden: Escuela de Policías ESFORCA in Asunción, Paralegal Comunitario über CFP, mit dem Instituto de Derechos ambientales, IDEA, SETAMA, Konfliktlösung, Mediation, Justicia Restaurativa, Policia y Comunidad, Seguridad mediante la Municipalidad in Israel usw.

Nach kurzer Zeit im Ordnungsamt Paratodo wurde ich Abteilungsleiter des Sicherheitswesens in ganz Südmenno, und im Mai 2000 wurde mir die Betriebsleitung des Sicherheitswesens der ACCHK angeboten. Die Entscheidung hierfür war aber gar nicht so einfach.

In der Zwischenzeit hatte ich Leonore Toews geheiratet, und wir hatten beide eine gute Arbeitsstelle in Paratodo, Familien um uns herum, eine nahegelegene Viehwirtschaft usw. Wir hatten ein gemütliches Nest, uns fehlte absolut gar nichts, und jetzt dieses Angebot.

Ohne viel darüber nachzudenken, habe ich kurzerhand abgelehnt. Erst im Nachhinein habe ich mit meiner Frau darüber gesprochen und wir haben dann die Situation analysiert. Wir waren damals in Südmenno sehr gut mit der Polizei organisiert und hatten manche guten Resultate in der Aufklärung von Delikten vorzuzeigen; die Arbeit gefiel mir sehr und ich war voll engagiert.

Nach nicht langer Zeit kam die Frage erneut an mich ran, aber auch jetzt tauchten noch viele Fragen auf: Die Mennos waren doch so verwöhnt von dem diktatorischen Regierungssystem, die Demokratie war noch nur gerade seit 11 Jahren geboren. Wie würde ich den Mennos die neuen Vorgehensweisen in den juristischen Fällen erklären können? Die Unsicherheit in Loma Plata war groß. Von Januar bis Mai 2000 waren allein in Loma Plata 11 Motorräder gestohlen worden (alles waren Motorräder von Qualität, denn es gab zu der Zeit keine "chinos"), in der Berufsschule waren 2 Einbrüche mit zusammenhängendem Diebstahl registriert worden (der dritte Einbruch und Diebstahl in der Berufsschule geschah in meiner 2. Woche als Betriebsleiter), haufenweise Viehschlachtungen in Buena Vista 4, die Mauern um die Wohnhäuser in Loma Plata schossen aus der Erde und die Menschen erwarteten Sicherheit. Harte Diskussionen und Beschuldigungen in der Bevölkerung waren zu vernehmen. In dieser Zeit und Situation aus dem vertrauten warmen Nest auszusteigen und mich diesen Herausforderungen zu stellen, meine Heimatsleute zu verlassen und durch eventuelles Scheitern zu enttäuschen, waren Gedanken, mit denen wir uns beschäftigten. Andererseits erinnerte ich mich auch an meinen Vorsatz, der Gesellschaft dienen zu wollen. Und wenn der Verwaltungsrat von Chortitzer diese Gabe in mir sah, wollten wir es auch als einen Ruf von Gott sehen und uns den Herausforderungen stellen. Wir sagten zu mit der Bedingung, dass nach einem Jahr eine Auswertung meiner

Arbeit gemacht werden würde, um zu sehen, ob die Erwartungen des Verwaltungsrates erfüllt worden waren.

Im Arbeiterstab des Sicherheitswesens wurden einige hierarchische Dinge und Prioritäten festgelegt, und es gelang uns, ein harmonisches Arbeitsfeld zu gestalten. Innerhalb einiger Monate gelang es uns, Motorradiebstahl zu verhaften, Berufsschul-Einbrüche zu klären, den Täter und manche Viehschlachter zu verhaften, und 45 Brahman Kühe, die in Lolita bei einem Produzenten gestohlen worden waren, lebend aus einem "matadero" von Aregua zu holen und dem Eigentümer zurückzubringen. Nach dem Auswertungsgespräch und den erwähnten Resultaten nach einem Jahr sind es jetzt etwas mehr als 22 Jahre, wo ich diesen Betrieb geleitet habe. In dieser Zeit haben wir unser Zuhause in Loma Plata gemacht, Gott hat uns bewahrt, mit einer gesunden Familie gesegnet, und es hat uns nie an wesentlichen Dingen gemangelt.

Zusätzlich als Betriebsleiter bin ich viele Jahre in den Juntas Comunales de Vecinos und in Sicherheitsräten tätig gewesen, war der Leiter der Weg-Kommission und der Mautstationen, wurde vom Verwaltungsrat der ACCHK und CCH Ltda. in der Kommission pro Municipal designiert, welche die Aufgabe hatte, die Stadtverwaltung zu gründen, und war auch von 2015 bis 2021 als Mitglied im Stadtrat tätig. Unzählige Konflikte unter den Bewohnern wurden täglich beim internen Sicherheitswesen gemeldet, und man war den Leuten bei dessen Lösungsversuchen behilflich. Auch in diesem Bereich hat sich die Art und Weise der Konfliktlösungsvermittlung formalisiert, wo manche Leute sich als Mediatoren ausbilden ließen, und die ACCHK gründete das Vermittlungsbüro für Mediation. Auch ich hatte das Vorrecht, diese Ausbildung zu erhalten und habe so manchen Lösungsprozessen beigewohnt.

Heute kann ich sagen, dass die Immobilien des Sicherheitswesens sich in perfekten Bedingungen befinden, das Arbeitsmaterial, Fahrzeuge mit eingeschlossen, in sehr guten Zuständen, die Arbeitseinrichtungen und die Zusammenarbeit mit der Nationalpolizei sind sehr gut strukturiert, die Flughäfen in sehr guten Zuständen und mit professionellem Personal besetzt, die Zusammenarbeit mit den Geschäftsleuten und Werkstattbesitzern ist nicht zu unterschätzen. Auch ist sie sehr gut strukturiert und für das Sicherheitswesen ein multiplikativer Faktor.

Viele kriminale Delikte wurden vom Sicherheitswesen in Zusammenarbeit mit den staatlichen Institutionen verfolgt und aufgeklärt.

Tägliche Kontrollfahrten wurden gemacht und viele Interventionen, bei denen das Personal nicht wusste, was sie erwartete. Dabei ist leider auch der Tod eines Mitarbeiters während eines Einsatzes zu bedauern. Die Institutionen bleiben, die Menschen kommen und gehen.

Viele Arbeiter sind in dieser Zeit durch den Betrieb gezogen und haben ihren Teil zum Wohl der Gesellschaft beigetragen. Heute haben wir in allen Abteilungen einen

gut motivierten Arbeiterstab im Einsatz.

Nun sind es 28 Jahre und sechs Monate, wo ich kontinuierlich in der Arbeit im Sicherheitswesen tätig bin, und ich denke, dass es an der Zeit ist, etwas mehr Zeit, wenn Gott mir diese schenkt, für andere Zwecke zu nutzen. Meinem Vorgesetzten hatte ich meine Absichten schon bei seinem Antritt als Geschäftsführer mitgeteilt, und gemeinsam haben wir uns nach einem Leiter umgesehen, wobei beim Sicherheitswesen keine lange Liste von Leuten auf diesen Posten wartet.

Dem Personal des Sicherheitswesens danke ich für den tatkräftigen Einsatz, der Bevölkerung für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen, den vorherigen und aktuellen Vorgesetzten, der Verwaltung und den Aufsichtsräten für die Unterstützung und Begleitung, den Kollegen (Betriebsleiter) für das entwickelte Zugehörigkeitsgefühl und die Unterstützung, gemeinsam an einem Ziel zu arbeiten.

Die Arbeit im Sicherheitswesen ist keine einfache Arbeit. Ganz bestimmt konnte man vielen helfen, aber man hat auch Fehler gemacht.

### **Geschichtliche und geopolitische Entwicklung**

Aus Akten des Sicherheitswesens und des Verwaltungsrates ist zu lesen, dass es in der Zeit der Diktatur notwendig wurde, Männer aus der Kolonie zu designieren, um die damals verübten Delikte (besonders Viehdiebstähle) in Zusammenarbeit mit dem Militär aufzuklären. Diese Männer wurden vom Verwaltungsrat und den Gemeindegemeinschaften designiert, und waren Stellvertreter der Kolonie beim Militär. Sie hatten die Aufgabe, für die Sicherheit zu sorgen. Sie wurden mit einem Ausweis seitens des Militärs versehen und trugen dementsprechend auch Uniformen. Ihnen wurde viel Macht verliehen. Die juristischen Angelegenheiten wurden meistens nur über die "Juzgados de Paz" geführt.

Als im Jahr 1989 von einem Tag zum anderen das diktatorische Regime vom Fenster gewischt und die Demokratie eingeführt wurde, war es für die Kolonie eine große Herausforderung, das Sicherheitswesen mit seinem Personal in einen legalen Rahmen zu bringen. Man fand diese Möglichkeit per Resolution und Ausweis unter den Munizipalitäten von Mariscal Estigarribia und später Villa Hayes. Die erwähnten Munizipalitäten umfassten die ganze Kolonie, und das Personal des Sicherheitswesens konnte selbst auf den Straßen Eingriffe erledigen, wobei man jedoch ständig bestrebt war, selbige in Zusammenarbeit mit der Nationalpolizei durchzuführen. Es wurden Staatsanwaltschaften (fiscalías) in Villa Hayes, Filadelfia und später auch in Pozo Colorado ins Leben gerufen, welche die Aufgabe haben, jegliche Straftaten zu untersuchen. Hinzu wurden die "Juzgados Multifueros" in Filadelfia, Villa Hayes, Pozo Colorado und Neuland gegründet. In diesen juristischen Institutionen haben von Delikten betroffene Personen Zutritt, um sich über den Stand ihrer Prozesse zu informieren, jedoch haben sie ohne juristische Begleitung



## KULTURZENTRUM/MUSIKSCHULE

- **1. Sind Musikschule und CCC dasselbe?**
- Kulturzentrum Chortitzer ist das Gebäude, in dem ein Auditorium für Events vermietet wird.
  - Im gleichen Gebäude hat seit September 2017 die Musikschule (Conservatorio de Música CSLP) ihren Hauptsitz.
- **2. Wie viele Angestellte hat das CCC?**
- 23 Musiklehrer, 2 Empfangssekretärinnen, eine Verwaltungssekretärin, eine Putzfrau und einen Hofmeister.
- **3. Schuljahr 2022:**
- Anzahl der Lehrer: 23  
Anzahl der Schüler: 478
- **4. Auditorium des CCC:**
- Wie viele Events/Aktivitäten pro Jahr?**
- 2019: 75      2020 (Pandemie): 6  
2021: 44      2022 (bis Ende August): 25
- **5. Hauptaufgabe des Conservatorio de Música CSLP**
- Theorie- und Instrumentalunterricht, sowie auch Stimmbildung nach einem offiziellen Studienprogramm
- **6. Ziele des Musikunterrichts**
- Schüler musikalisch und charakterlich formen
  - Beteiligung in Musikgruppen, Orchestern, Bands oder Chören fördern
  - Persönliches Einbringen in der Gesellschaft fördern
  - Schüler befähigen, eigene Gruppen zu formen und anzuleiten
  - Lieder komponieren und arrangieren lernen
  - Gesang anleiten lernen
- **7. Abteilungen der Musikschule**
- Loma Plata (Kulturzentrum), Buena Vista, Campo León, Lolita und Paratodo
- **8. Offizielle Zulassung des Conservatorio de Música CSLP**
- Im Dezember 2006 erhielt die Musikschule die Erlaubnis vom MEC für den Unterricht nach einem staatlich anerkannten Studienprogramm in Lenguaje Musical, klassische Gitarre, Streicher, Bläser und Klavier. Dadurch können Schüler nach Abschluss des jeweiligen Studienganges einen Titel oder "Certificado de estudio" beantragen.
- **9. Instrumente bzw. Studiengänge, die angeboten werden (mit Schülerzahl)**
- |                          |             |
|--------------------------|-------------|
| Gitarre/Ukulele:         | 110 Schüler |
| Blockflöte/Panflöte:     | 6 Schüler   |
| Harfe:                   | 5 Schüler   |
| Querflöte:               | 18 Schüler  |
| Klavier (Piano):         | 113 Schüler |
| Saxophon:                | 8 Schüler   |
| Akkordeon:               | 4 Schüler   |
| Klarinette:              | 7 Schüler   |
| Schlaginstrumente/Cajon: | 48 Schüler  |
| Oboe:                    | 1 Schüler   |
| Geige:                   | 73 Schüler  |
| Fagott:                  | 0 Schüler   |
| Bratsche:                | 2 Schüler   |
| F-Horn:                  | 1 Schüler   |
| Cello:                   | 6 Schüler   |
| Trompete:                | 12 Schüler  |
| Kontrabass:              | 1 Schüler   |
| Posaune:                 | 1 Schüler   |
| Gesangunterricht:        | 80 Schüler  |
| Euphonium/Tuba:          | 4 Schüler   |
| Lenguaje Musical:        | 76 Schüler  |
- **10. Sonstige Angebote für Schüler der Musikschule**
- Harfenorchester, Blaskapelle, Musicalchor, Kammerchor, Sinfonieorchester, Kinderchor (Lolita) und Band Seminar.

keine weiteren Befugnisse. Das Sicherheitswesen hat keinen Zugang zu juristischen Prozeduren.

Durch die wirtschaftliche und politische Entwicklung ergab sich eine massive Zuwanderung aus dem ganzen Land in den Zentralen Chaco, welches die damaligen lokalen Verwaltungen der Kolonien zwang, lokale Municipalitäten zu gründen, und es entstanden die Municipalitäten Loma Plata, Filadelfia, und Tte.1ro. Manuel Irala Fernandez.

Mit der Gründung der Municipalität von Loma Plata übernimmt diese jegliche gesetzlichen Funktionen, von denen das Sicherheitswesen bis dahin manche über die Juntas Comunales de Vecinos oder direkt mit Abkommen mit den Municipalitäten führte. Dieses lässt das Sicherheitswesen als zivile Institution nur über Einfluss mit der Nationalen Polizei und den Staatsanwaltschaften zusammenarbeiten, auch wenn man über ACOMPEA ein Abkommen mit dem Innenministerium unterzeichnet hat.

Durch das nationale Straßenverkehrsgesetz Nr. 5016-14 wurden die Eingriff Befugnisse der Municipalitäts Verkehrspolizei auf den "Casco Urbano" beschränkt und die "Patrulla Caminera" ist auf allen internationalen, nationalen, departamentalen, usw. Straßen befugt.

In Südmenno behielt das Sicherheitswesen per Abkommen mit der Stadtverwaltung von Tte.1ro. Manuel Irala Fernandez die Auszeichnung als Policia Municipal bis Ende 2021.

Im Jahr 2021 wurden die Stadtverwaltungen Campo Aceval und Boquerón gegründet, wodurch die Abteilungen Lolita und Paratodo erneut getrennt wurden und Paratodo dem Distrikt Campo Aceval zugeordnet wurde. Obzwar die ACCHK gewisse Dienstleistungen per Abkommen mit den Stadtverwaltungen leisten kann, ist die Delegierung der Funktion als "Policia Municipal" immer eine Diskussion, da diese direkt der Stadtverwaltung unterstellt ist und es öffentliche Funktionen sind. Heute hat die ACCHK mit keiner Stadtverwaltung Abkommen unterzeichnet.

Somit hat die wirtschaftliche und geopolitische Entwicklung dazu beigetragen, dass auch die polizeilichen und juristischen Befugnisse vom Staat übernommen wurden, welches auch sehr gut so ist, auch wenn in manchen Dingen ziemlich viel zu wünschen übrigbleibt. Die Zeit, wo die Kolonien die Richtungen vieler Dinge anführten, und auch im Sicherheitswesen anleiteten, ist Vergangenheit.

### **Zukunftsperspektiven: Wie soll und kann es dann mit dem Sicherheitswesen weitergehen?**

Wer die Realität unseres Landes kennt weiß, dass keiner von außen kommen wird, um unsere Probleme zu lösen oder vorzubeugen. Die Nationalpolizei vor Ort hat keine finanziellen Möglichkeiten, den Anforderungen der extensiven Chaco-Zone nachzukommen, vor allem auch durch die rasante Entwicklung besonders durch die Ruta Bioceánica und die massive Zuwanderung. Auch die Staatsanwaltschaften befinden sich in prekären Zuständen und sind finanziell von den Unterstützungen privater Institutionen abhängig, und so könnte man mit der Liste fortfahren.

Seitens etlicher Regierungsbeamter hat es schon einige Ansätze gegeben, einige Änderungen im Sicherheitssystem Paraguays einzuführen, welches jedoch bisher immer scheiterte, da diese Projekte die Zivilbevölkerung in der Deliktverbeugungsplanung miteinbeziehen und Kontrollfunktionen in der Polizei, Staatsanwaltschaft und Justiz übertragen.

Leider sehen auch wir die Stadtverwaltung (Municipalität) immer noch als Fremdkörper an, jedoch haben wir über diese staatliche Institution die beste Möglichkeit, diese zu nutzen, um einen Sicherheitsrat zu gründen, der von der Stadtverwaltung angeleitet wird, aber die gesamte zivile Bevölkerung miteinschließt. Dieser Sicherheitsrat darf keinen politischen Interessen nachgehen, aber er kann die Funktion als Kontrollorgan der Polizei, der Staatsanwaltschaft und der Justiz übernehmen, da er Rechenschaft für delegierte Aufgaben anfordern kann.

## MUEBLES

# Fruvecha

Oficina ☎ 0986 666 - 334

✉ fruvecha@gmail.com

Baeckerstraße esq. Beth-El N° 1144  
Loma Plata, Chaco Paraguay



### Verschiedene Arten von Möbel

Das Innenministerium von Paraguay hat dieses Projekt auch schon erarbeitet und dessen Sozialisierung und Inkraftsetzung angeordnet, jedoch nach Absetzung des Ministers bleibt alles wieder beim Alten.

Das Interne Sicherheitswesens kann legal nicht die Verantwortung der Sicherheit tragen, sich aber aktiv in der dafür zuständigen Institution (Munizipalität) engagieren. Über die Art und Weise, wie Sicherheitsräte funktionieren und geführt werden können hatte ich das Vorrecht, an einem intensiven Kursus in Israel viel zu lernen.

Bedarf in Rechtswissenschaft in unserer Gemeinschaft, und zu leichtes Vertrauen sind von der Perspektive des Sicherheitswesens ein Faktor, leichte Beute für Betrug zu sein.

Bewusstmachungen, Schulungen, Beratungen, Investitionen in Technologie, Präventiv-Fahrten und Unterstützungen bei Delikt-Aufklärungen sind einige Aktivitäten, die in Zukunft stark angeprangert werden könnten.

#### Schlussworte:

Mein Wunsch ist, dass Rechtsanwalt Thomas Wiebe sich in diesem Betrieb wohlfühlen möge, dass die Gesellschaft ihn unterstützt und dass Gott ihm viel Weisheit, Geduld und Bewahrung in seiner Karriere geben möge.

Ich gebe Gott die Ehre für die Bewahrung und den reichen Segen in diesen 28 Jahren im Dienst, und 22 Jahre als Betriebsleiter des Sicherheitswesens der ACCHK.

*Alex Thiessen Wiebe  
Sicherheitswesens der ACCHK*



## Nachbarschaftskooperation

### Comunidad Indígena Nueva Vida

Im Folgenden möchten wir kurz über die Arbeit mit den Indianern auf Nueva Vida, anliegend an Lolita, berichten.

In dieser trockenen Zeit sind wir dankbar, dass wir zur richtigen Zeit Wasserreserven gesäubert und Sammelflächen angelegt haben. Insbesondere, da es auf der Estanzia im letzten Sommer noch einige gute Regenfälle gab, ist jetzt noch genügend Wasser vorhanden. Darüber hinaus wurden auch Weideflächen erweitert, wo auch noch ziemlich viel trockenes Gras ist. Das führt dazu, dass sich das Vieh in ausgezeichnetem Zustand befindet.

Wir sind dankbar für die gute Zusammenarbeit im Betrieb, mit den Menno-Bürgern und den Indianern. Im Allgemeinen herrscht eine gute Harmonie zwischen allen Beteiligten.

Herausfordernd ist es immer wieder, ausreichend Wasserreserven für den Winter zusammenzubekommen, ganz besonders Trinkwasser für die Bewohner. Auch erfordert es Mühe, den kleinen Konsumladen lukrativ zu halten, wenn die Preise, besonders für Fleisch, so hoch sind.

Noch einige Informationen zur Gesundheitsbetreuung und Verwaltung der AMH Kassen, die wir in der Siedlung machen: Vor einigen Jahren wurde die Klinik erneuert und auch teilweise vergrößert, welches die Arbeit raumhalber sehr erleichtert. Diese ist an den Vormittagen jeweils von 7:00 bis 11:30 geöffnet. Einmal monatlich kommt auch ein Arzt, um Sprechstunden zu machen.

Nach langer Suche hat man ganz in der Nähe der Klinik ein Haus gefunden, in dem die Krankenschwe-



ster in Miete wohnen kann. So erhoffen wir uns, dass die Krankenschwester sich besser fühlt und somit auch für längere Zeit ihre Arbeit macht. Zusätzlich sind in der Klinik eine "promotora de salud" und die Putzfrau aus dieser Siedlung angestellt. Die Buchführung wird von der Sekretärin gemacht.

Wenn man Fragen hat oder Hilfe braucht, kann man sich an folgende Telefonnummer wenden: **0985 358 352**

Vielen Dank an diejenigen, die den Indianern immer wieder Arbeit geben und pünktlich ihre AMH Versicherung bezahlen.

*AL Karmi Toews - AL Selma Wiebe* ■

## AKTIONSTAGE

## Hospital LOMA PLATA



### Internationaler Aktionstag gegen Migräne

Der 12. September ist der internationale Aktionstag gegen Migräne, eine Pathologie, die durch starke Kopfschmerzen gekennzeichnet ist.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zählt Migräne zu den 20 Krankheiten, die den Menschen weltweit am meisten handlungsunfähig macht. Nach Angaben der WHO leiden 14% der Weltbevölkerung an Migräne.

Migräne kann in jedem Alter auftreten, obwohl die meisten Fälle zwischen dem 20. und 50. Lebensjahr auftreten. Darüber hinaus hat es einen größeren Effekt bei Frauen als bei Männern. Einige der Anzeichen, die neben den starken Kopfschmerzen vor der Möglichkeit warnen, darunter zu leiden, sind Symptome wie verschwommenes Sehen, Übelkeit oder Stress.

33 Prozent der betroffenen Bevölkerung leidet länger als 4 Tage pro Monat unter Schmerzen, was sich auf die Entstehung einer körperlichen Dysfunktion auswirkt,

die Einschränkungen bei der täglichen Teilnahme an sozialen, beruflichen, familiären Umgebungen und bei der Entwicklung von häuslichen Aufgaben hervorruft.

Zu den häufigsten Auslösern von Migräne gehören zervikale Steifheit - Nacken und Schultern -, das Vorhandensein bestimmter Gerüche, Mahlzeiten, Tabakkonsum, Schlafmangel, Stress, unter anderem. Da es Patienten gibt, die mehrmals in derselben Woche Schmerzen haben und daher leicht zum pünktlichen Einnehmen von Medikamenten fassen, ist es wichtig, zum Arzt zu gehen, um eine entsprechende Behandlung zu machen.

*Aus der Website vom „Ministerio de Salud Pública de Tucumán“  
Katja Dyck de Hiebert  
Hospital Loma Plata* ■

## Einladung zum Toewsen - Treffen

an alle Nachkommen des **Bernhard J. Toews**  
(Delegat der Chacoexpedition 1921)

**Datum:** 9. Oktober 2022

**Ort:** MSV

**Uhrzeit:** 9:00Uhr

Das Programm besteht aus einer Andacht, Kurzvorträgen, Musik und Gesang. Es wird auch Zeit für freie Beiträge geben.

Um Gemeinschaft zu pflegen, laden wir alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Hiermit schließt das Treffen.

Es wird gebeten Stühle, Besteck, Tereré oder Mate mitzubringen.

Für die Deckung der Unkosten darf jeder freiwillig einen Beitrag geben (Bargeld oder Überweisung).

*Im Auftrag: Erland und Graciela Toews*



## Tag der Hebammen

### Aufgaben einer Hebamme

Am 31. August wird in Paraguay der *Tag der Hebammen* gefeiert. Dabei soll auf die wichtigen Aufgaben einer Hebamme aufmerksam gemacht werden.

Im Hospital Loma Plata sind 9 Hebammen im Kreissaal tätig. Sie arbeiten im 12-Stunden-Bereitschaftsdienst. Per Dienstplan ist geregelt, wer wann arbeitet und das beinhaltet natürlich Tag- und Nachtdienst, sowie Dienst an Sonn- und Feiertagen.

Das Hebammengesetz (Ley 5423/ Del ejercicio profesional del obstetra en la República del Paraguay) regelt, welche Befugnisse eine Hebamme hat. Dazu gehören die selbstständige und umfassende Beratung, Betreuung und das Beobachten von Frauen während der Schwangerschaft, bei der Geburt, im Wochenbett und während der Stillzeit. Eine Hebamme ist dazu berechtigt, selbständig eine komplikationslose Geburt zu leiten, das Neugeborene zu untersuchen und zu überwachen. In Deutschland ist sogar geregelt, dass jede gebärende Frau das Recht auf den Beistand einer Hebamme hat, so dass z.B. ein Arzt verpflichtet ist, eine Hebamme zur Geburt zu rufen (sog. Hinzuziehungspflicht).

Im Hospital Loma Plata werden 4-mal im Jahr von den Hebammen durchgeführte Geburtsvorbereitungskurse angeboten, wozu alle werdenden Mütter eingeladen sind. Dabei wird über den Verlauf von Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Säuglingspflege informiert und die Teilnehmer können ihre Fragen stellen. Das Ziel dabei ist, dass Frauen und ihren Partnern, die ebenfalls an jeweils 2 Gruppenstunden eingeladen sind, durch umfangreiche Information die Angst und Sorgen vor der bevorstehenden Geburt genommen werden.

Jede Hebamme ist bestrebt, der Frau und ihrem begleitenden Partner unter der Geburt beizustehen, sie freundlich und liebevoll zu betreuen, sie über die not-



wendigen Untersuchungen aufzuklären und zu erklären, warum was getan wird. Dabei ist es hilfreich, wenn ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden kann, damit sich die Frau ganz auf ihre Geburtsarbeit konzentrieren kann.

Die Hebamme überwacht das Wohlergehen des Ungeborenen und der werdenden Mutter während des gesamten Geburtsverlaufs. Sie ist bestrebt, den Geburtsverlauf so sanft wie möglich zu begleiten, in dem sie der Mutter Mut zuspricht, sie psychisch und physisch unterstützt, schmerzlindernde Maßnahmen vorschlägt und ihr während des Geburtsprozesses beisteht.

Im Hospital Loma Plata arbeitet die Hebamme mit dem diensthabenden Gynäkologen zusammen und hält ihn über den Geburtsverlauf auf dem Laufenden. So kann bei eventuellen Komplikationen sofort ein Arzt hinzugezogen werden und das Bestmögliche für Mutter und Kind getan werden. Bei jeder Geburt im Hospital Loma Plata werden der diensthabende Gynäkologe und ein Kinderarzt hinzugerufen.

Hebamme sein ist nicht nur Beruf, sondern Berufung. Jede Geburt ist ein neues Staunen über das Wunder, dass ein Mensch das Licht der Welt erblickt.

*Die Hebammen des  
Hospital Loma Plata*



## Das Geschehen rund um das Sozialamt

### Wohnheime der Kolonie Menno

In den letzten drei Ausgaben von MENNO informiert lasen sie die Berichte zu den Wohnheimen Sonnenstrahl, Bethanien und Siloah. In dieser Ausgabe wollen wir das letzte Wohnheim kurz vorstellen: Das Wohnheim **Die Brücke**.

#### Die Brücke (seit 2014)

Auch nachdem es schon mehrere Heime für Menschen mit Unterstützungsbedarf gab, schien es immer noch nicht ausreichend zu sein. Die soziale Not wuchs und wächst auch immer noch ständig. So dachte man im Sozialdienst vor allem an alleinstehende Mütter mit ihren Kindern. Für die Frauen sowie deren Kinder ist es normalerweise eine schwierige Situation, die sie zu meistern haben, und oftmals sind sie überfordert mit allem. Die Mütter sowie die Kinder bräuchten einen Ort, wo sie Begleitung und Unterstützung erhalten könnten und es wurde überlegt, wie und ob man Möglichkeiten für Betroffene schaffen könnte.

Ende des Jahres 2012 öffnete sich eine Tür für den Sozialdienst, um in diese Richtung hin spezifischer zu arbeiten. Nämlich spendete eine Familie ein Grundstück mit einer geräumigen Wohnung, gelegen zum Ostende der Fred Engen Straße in Loma Plata. Dieses wurde im März 2013 dem Sozialdienst übergeben und das zukünftige Wohnheim erhielt den Namen *Die Brücke*. Der Name symbolisiert eine Brücke zwischen einzelnen Personen und der Gesellschaft. Zu dem gespendeten Grundstück wurde noch ein Hektar dazugekauft, sodass das Grundstück über 1,6 Hektar verfügt.

Es wurden zwei Projekte für *Die Brücke* ausgearbeitet und vorgestellt:

*Erstens:* Einrichtung eines Bildungs-Trainingszentrums, welches mit der Schule koordinieren würde, um eine spezielle Betreuung für Kinder mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten anzubieten.

*Zweitens:* Ein Heim für Frauen mit psychosozialen Störungen. Die Frauen würden teils beim Heim beschäftigt oder für die Arbeit außerhalb vorbereitet werden.

Man entschied sich für ein Heim für Frauen und anfangs 2014 wurde mit den Säuberungsarbeiten von Gelände und Gebäude begonnen.

Die Bewohnerinnen des Heimes sollten hier die Möglichkeit haben, so selbstständig wie möglich zu wohnen



und doch eine Unterstützung zu erhalten. Ihr Selbstwert sollte gestärkt werden und das Wichtigste, sie sollten durch ihre Arbeitsstellen und Gemeindegliederung Anschluss an die Gesellschaft finden.

Nachdem die Kosten, die Leitung und alles was noch weiter dazugehört geklärt war, zogen im März 2014 vier Frauen in das Wohnheim.

Verantwortlich für die Frauen beim Heim war eine Leiterin, welche in der Woche beim Heim wohnte.

Um ins Wohnheim ziehen zu können, braucht auch hier, wie in den anderen Heimen, jede Person einen Vertreter, mit dem sie gemeinsam einen Antrag beim Sozialdienst stellen. Die Vertreter sind die Ansprechperson der Bewohner, des Heims und des Sozialdienstes und sie übernehmen die Verantwortung und die Beaufsichtigung der Finanzen des jeweiligen Bewohners.

Es wurde ein "Putz-Team" gestartet, um den Frauen von *Die Brücke*, die keine Arbeitsstelle in der Gesellschaft hatten, eine Möglichkeit zu bieten, sich in der Arbeitswelt einzubringen. So könnten sie auch evtl. nach einer gewissen Zeit separat vom Putz-Team eine Arbeitsstelle erhalten. Das Putz-Team wurde anfänglich ebenfalls von der Heimleitung von *Die Brücke* angeleitet, welches jedoch schon bald zu viel für diese wurde. So wurde eine Frau als Leitung für das Putz-Team angestellt. Rasch erweiterte sich die Arbeit, sodass drei Gruppen mit zwei Leiterinnen entstanden, welche die Reinigungsarbeiten

bei den Wohnheimen Siloah und Sonnenstrahl, den Schulen Reinland und El Sendero, sowie beim Ordnungsamt und Flughafen verrichteten. Die Frauen, die hier mitarbeiteten, kamen aus den Wohnheimen *Die Brücke* und *Bethanien* und von außerhalb. Das Projekt lief bis Ende 2021 und wurde aufgelöst, da es die Umstände nicht länger ermöglichten und auch die Notwendigkeit nicht mehr so stark vorhanden war, wie zu Beginn.

Heute wird das Heim von zwei Heimleitungen geführt, die abwechselnd eine Woche beim Heim sind. Anfänglich wurde versucht, das Heim am Wochenende ohne Aufsicht zu lassen und somit den Frauen mehr Selbstständigkeit zu bieten. Jedoch gab es bereits bald Schwierigkeiten mit dem Einhalten der Heimregeln, so dass man sich entschloss, am Wochenende Freiwillige einzusetzen. Dieses lief bis Ende 2015 in der Form und danach wurde das doppelte Leitungssystem eingeführt, wie es heute läuft.

Von den vier Frauen, die zu Beginn ins Heim zogen, hatten zwei bereits Arbeitsstellen in anderen Betrieben, welche sie auch bis heute noch beibehalten haben. Eine der Bewohnerinnen hatte für einen längeren Zeitraum die Möglichkeit, in einem privaten Haushalt mitzuarbeiten.

Zu den Bewohnerinnen zählen zurzeit 5 Frauen, die vollzeitig im Heim wohnen und eine junge Frau, die in regelmäßigen Abständen kommt.

Jede Frau hat ihr eigenes Schlafzimmer, zwei Zimmer verfügen über ein Privatbad, die anderen teilen sich ein Bad. Sie sind dafür verantwortlich, dass ihr Wohnbereich sauber und ordentlich bleibt. Auch werden sie in alltägliche Arbeiten, die im Heim anfallen, mit eingezogen, wie z.B. bei der Zubereitung von Mahlzeiten, Geschirrspülen, Reinigungsarbeiten und wo es Möglichkeit gibt, mitzuhelfen. Ihre Freizeit gestalten sie größtenteils selbst, indem sie an Programmen der Gemeinden teilnehmen, Besuche machen oder auch Besuch aufnehmen. Aber auch die Heimleitungen trachten danach, ihnen Freizeitangebote zu bieten, wie z.B. kleine Ausflüge, gemeinsame Einkäufe usw. Einige Programme werden vom Heim in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst organisiert, wo es verpflichtend für die Bewohnerinnen ist, daran teilzunehmen, wie Osterfest, Weihnachtsfest, Vertreterfest und Tag der offenen Tür. Jährlich wird ein gemeinsamer Tagesausflug organisiert und zwischenzeitlich werden größere Exkursi-

onen für die Bewohnerinnen angeboten. Diese bieten ihnen eine Abwechslung vom Alltag und erweitern ihren Horizont.

Zur Infrastruktur des Heimes zählt das Hauptgebäude mit dem Wohn- und Essbereich, 5 Schlafzimmer für Bewohnerinnen und den Badezimmern. Weiter die Waschküche und ein Schlafzimmer mit Bad für die Heimleitung. In einem Nebengebäude befindet sich ein weiterer Wohnbereich für eine Bewohnerin, mit anschließendem Dach für Autos und die Werkzeuge des Heimes.

Spenden ermöglichten in diesem Jahr den Bau einer Doppelwohnung auf dem Gelände, sowie das Einrichten und Umzäunen von einer Wasserreserve. Da in der Gegend nicht gutes Grundwasser vorhanden ist und die vorhandenen Reserven für Wasser nur sehr knapp waren, wird diese Reserve eine gute Wasseransammlung gewährleisten. Diese kann ermöglichen, dass auch hier der Hof wieder grünen kann.

Die Doppelwohnung soll in diesem Jahr noch eingeweiht werden und bietet somit Raum für zwei weitere Bewohnerinnen.

Hiermit endet die Serie zu den Wohnheimen der ACCHK.

In Lolita hat von 1993 bis 2019 das Wohnheim Bethesda funktioniert, es wurde nach der Überschwemmung 2019 aber geschlossen.

Abschließend möchte ich alle Leser dazu ermutigen, Menschen mit einer Behinderung, egal welcher Form, mit Respekt zu begegnen und die Würde erkennen, mit der Gott jeden einzelnen gekrönt hat.

Livia de Gerbrand  
Heilerziehungspflegerin ■



# Die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern



In der heutigen Gesellschaft ist richtig gute Kommunikation in der Familie schon seltener zu finden. Einige hatten möglicherweise noch das Vorrecht, dieses lernen zu dürfen, aber viele haben es schon nicht erlernt. Dieses wird zu einem Problem, weil es nicht nur eine Person oder Familie betrifft, sondern sich auch auf die nächste Generation überträgt.

Die Kommunikation ist ein wichtiger Grundpfeiler in irgendeiner Beziehung, auch zwischen Eltern und Kindern. Wo es gute Kommunikation in einer Familie gibt, kann man von einem friedlichen Verhältnis in Einheit und Harmonie sprechen. Das Wichtigste jedoch ist, dass dieses Verhältnis innerhalb der Familie auf gegenseitigem Respekt und Wertschätzung basiert. Wenn wir nicht lernen, das auszudrücken, was wir fühlen oder was wir denken, können wir nicht erwarten, dass die anderen in unserem Umfeld wissen, was in uns vorgeht. Heutzutage ist es vielen Personen leichter, sich schriftlich einer Person gegenüber auszudrücken, als sich mit dieser Person zu konfrontieren. Diese Personen sind nicht zu beschuldigen, nur haben sie es nicht lernen können, sich verbal auszudrücken und zugehört zu werden.

Viele mögen sich fragen, wie und wann man eine gute Kommunikation als Eltern mit Kindern beginnt. Die Grundlage hierfür wird in den ersten Lebenswochen und Lebensmonaten gelegt.

Je stärker Eltern auf die Bedürfnisse eines Kleinkindes eingehen, desto fester wird die Bindung zwischen beiden. Dieser Prozess ist sehr wichtig für das spätere Leben des Kindes, denn es empfindet Sicherheit und Unterstützung seitens der Eltern. Anfänglich beziehen sich die Bedürfnisse eines Kleinkindes auf Ruhe, Ernährung, körperliche Nähe, aber auch auf Schutz, was die räumliche Umgebung und Entwicklung der Emotionen betrifft. Diese Fähigkeit, die Bedürfnisse des Kindes zu erkennen und darauf entsprechend zu reagieren, ist sehr wichtig für die Eltern-Kind-Beziehung.

## Wie lernen die Eltern, ihren Kindern richtig zuzuhören?

Kinder empfinden immer wieder, dass ihre Eltern ihnen nicht zuhören oder überhaupt annähernd verstehen, was sie im Moment bewegt. Wenn man ihnen beständig ein offenes Ohr zeigt, haben sie mehr Mut, über ihre Gefühle zu sprechen. Kinder wollen nicht nur gehört werden, sie brauchen auch eine Rückmeldung

der Eltern. Diese kann in Form von Rückfragen geschehen, z.B.: „Möchtest du mehr darüber sprechen?“ oder: „Was denkst du denn darüber?“ Die Fragen der Eltern müssen offen und ohne Vorurteil sein, damit die Kinder sich frei fühlen, darüber zu sprechen. Auch unterstützen entsprechende Gesten und passende Kommentare die Kinder beim Kommunizieren. Das zeigt ihnen, dass man ihnen folgt. Verständnisvolles Kopfnicken und bestätigende Worte wie „ich verstehe“ seitens der Eltern, zeigen den Kindern, dass man ihnen interessiert zuhört und sie wahrgenommen werden.

In der Teenagerphase ist Kommunikation oft ein noch herausfordernder Prozess. Grenzen müssen definiert werden, Vertrauen muss oft neu gewonnen werden. Auch hier ist grundlegend, dass man den Kindern mit Geduld und Verständnis begegnet und Interesse für das zeigt, was sie gerade durchmachen. Dieses geschieht in einer Etappe voller Veränderungen, wo Freunde an Wichtigkeit zunehmen und die Wichtigkeit der Familie oft abnimmt.

Wichtig ist zu bedenken, dass „sprechen“ nicht verwechselt wird mit „ausfragen“. Interesse zeigen, Zeit miteinander verbringen, sie am Leben teilhaben lassen und es unterlassen, alles Einzelne zu beurteilen, was sie uns mitteilen, das brauchen Kinder in diesem Alter.

Kommunikation ist keine Einbahnstraße. Sprechen ist sehr wichtig, aber fast noch wichtiger ist das Zuhören, um zu verstehen, nicht um zu reagieren. Vorstellungen, Gedanken und Emotionen müssen aufgrund gegenseitigen Respekts mitgeteilt werden. Nicht alles, was Eltern hören werden, wird ihnen gefallen. Man muss aber auch dafür Offenheit zeigen.

Eine gute Kommunikation wird es dem Teenager ermöglichen, richtige Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für begangene Fehler zu übernehmen.

Gib deinem Gegenüber die nötige Zeit, Gesagtes zu verstehen. Damit ein Gespräch gelingen kann, müssen

beide Seiten das Recht bekommen, sich zu beteiligen. Hier ist auch wieder die Fähigkeit des aktiven Zuhörens gefragt. Oft geben wir unser Feedback, ohne vorher wirklich zugehört zu haben. Dieses kommt zwischen Eltern und Kindern häufig vor. Durch den Dialog lernen Eltern und Kinder sich kennen, hören die Meinung des anderen und lernen, Gefühle auszudrücken. Diese Haltung der Bereitschaft zum Gespräch zeigt dem Kind mehr von seinen Eltern, als was es immer von ihnen gesagt bekommt.

Sicherheit vermitteln ist sehr wichtig. Eine Vorbedingung, sich auszudrücken, ist, sich im Umfeld sicher zu fühlen. Die Familie ist genau der richtige Ort, diese Fähigkeit zu entwickeln. Mit der Entwicklung dieser Fähigkeit geht Hand in Hand die Formung der Werte wie Toleranz, Aufrichtigkeit, die Fähigkeit Fehler zu bekennen und mit Frustrationen umzugehen.

Oft verwenden Eltern die Art Kommunikation mit ihren Kindern, die sie aus ihrer eigenen Kindheit mit ihren Eltern kennen. Somit können auch Kommunikationsmodelle übernommen werden, die nicht fördernd für die Entwicklung der Kinder sind.

Liebe Eltern, überprüft die Kommunikation mit euren Kindern auf Stärken und Schwächen. Findet eure eigene

Form, zu kommunizieren. Dieses erfordert bestimmt viel Übung, aber dadurch werden schlechte Angewohnheiten und destruktive Kritik aus dem Weg geräumt. Dieses wird nicht nur eine bessere Kommunikation zu euren Kindern hervorbringen, sondern beeinflusst direkt auf positive Weise das Verhalten der Kinder und diese können selbst zu besseren Vermittlern und Trägern von Informationen werden.

#### **Werte Eltern:**

Ihr wisst, dass Kinder ohne Gebrauchsanleitung auf die Welt kommen. Das Erlernen der richtigen Kommunikation ist eine der Aufgaben, die Eltern herausfordert. Dieses geschieht hauptsächlich durch das konstante Üben der Empathie, aktives Zuhören, Geduld und vor allem Liebe.

Zeigt euren Kindern, dass ihr für sie da seid!  
Sprecht mit ihnen, hört ihnen aufmerksam zu!  
Teilt mit ihnen eure Erfahrungen und Erlebnisse!  
Fragt sie, was sie von ihren Eltern brauchen  
und lasst sie teilhaben an den Entscheidungen,  
die die ganze Familie betreffen!

*Tabea Bergen de Giesbrecht*  
Psychologin,  
Sozialdienst Menno



## **Radio Loma Plata**

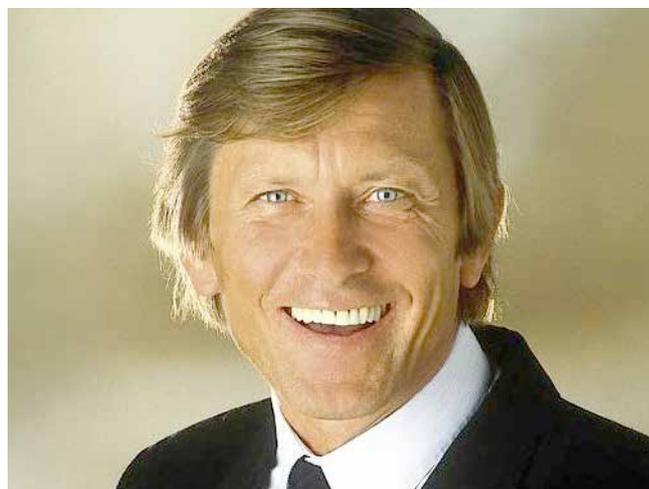
Radio Loma Plata präsentiert den "Künstler des Monats": **Jonny Hill**.

Die Lieder dieses Musikers bekommst du auf Radio Loma Plata im Monat September besonders oft zu hören und lernst ihn dadurch besser kennen.

**Jonny Hill** ist Österreicher und im Bereich Schlager und deutschsprachiger Countrymusik tätig.

Nach der Schule arbeitet Jonny zuerst als Schauspieler, wurde dann aber als Sänger entdeckt und gefördert. Er trat in verschiedenen Sendungen auf, vor allem die Schlagerparade machte ihn bekannter. Mit "Ruf Teddybär Eins-Vier" kam dann sein endgültiger Erfolg. Neben Schlager- und Countrymusik ist Hill auch für seine Volks- und Seemannslieder bekannt.

Er hat unter anderem auch eine eigene Fernsehshow geleitet und tritt bis heute noch in verschiedenen Sendungen auf. Inzwischen hat er auch schon die Rolle des Talententdeckers und Produzenten angenommen und hilft anderen Musikern bei der Entwicklung ihres Talents.



Joana Kehler ■





# Buchvorstellungen

**„Wer Bücher liest, schaut in die Welt und nicht nur bis zum Zaun.“**

Johann W. von Goethe

Viel Freude am Lesen

wünscht Esther Sawatzky, Librería Loma Plata ■



**Buch: Das 1x1 der Persönlichkeit**

**Autor: Lothar Seiwert/Friedbert Gay    Zielgruppe: Erwachsene**

Sich und andere besser kennenlernen

Über Erfolg und Misserfolg entscheidet sehr oft der persönliche Umgang mit anderen. Daher ist es wichtig, die Mentalität und Einstellung seines Gegenübers zu kennen und sich darauf einzustellen – egal, ob es um Kollegen, Vorgesetzte, Kunden, Lebenspartner oder die eigenen Kinder geht. Mit Hilfe des praxisorientierten und leicht nachvollziehbaren persolog®-Modells ermitteln Sie Ihre Stärken und erfahren, wie Sie andere Menschen besser einschätzen können. Ein umfassender Selbsttest sowie zahlreiche situationsbezogene Beispiele und konkrete Verhaltenstipps helfen, beruflich und privat die richtigen Signale zu setzen, Beziehungen positiv zu gestalten und das eigene Leben zu bereichern.



**Buch: Dein selbstbestimmtes Kind**

**Autor: Jesper Juul    Zielgruppe: Eltern**

Es gibt Kinder, die wissen schon früh ganz genau, was sie wollen. Diesen selbstbestimmten Kindern ist es wichtig, dass man sie ernst nimmt. Den besonderen Bedürfnissen dieser Kinder gerecht zu werden, stellt Eltern nicht selten vor große Herausforderungen. Der renommierte Familientherapeut Jesper Juul plädiert für ein offenes und authentisches Miteinander anstelle von Machtkämpfen, Manipulation oder gar Kapitulation. In diesem, seinem letzten Buch beantwortet er über dreißig konkrete Fragen, die ihm von betroffenen Eltern gestellt wurden, und erklärt, wie Eltern diese Kinder besser verstehen und gut ins Leben begleiten können, ohne sich dabei selbst aufzureiben.

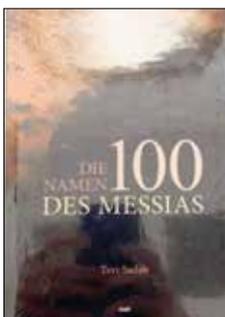


**Buch: Ein Hauch vom Himmel**

**Autor: Elisabeth Mittelstädt (Hrsg.)    Zielgruppe: Erwachsene**

Mit dem Tod konfrontiert zu sein ist immer schmerzhaft – ein langwieriger Prozess. Doch mitten in der Trauer können wir Frieden finden, und Gnade ist da. Die Trauer wird abklingen, aber die Erinnerung wird bleiben. Es gibt noch etwas für uns zu tun. Und es gibt überall Wunder – sogar im Tod.

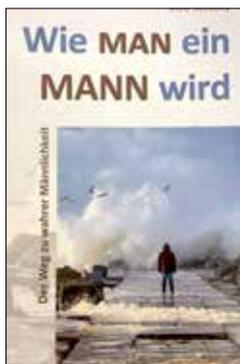
Elisabeth Mittelstädt lässt verschiedene Autoren zu Wort kommen. Und spricht sehr offen über eigene Erfahrungen. Dieses Buch wird Sie ermutigen, sich mit der Wirklichkeit des Todes auseinanderzusetzen und das Leben nach einem Verlust wiederaufzunehmen. Es schenkt Trost, Rat und neue Inspiration von dem Geber allen Friedens.



**Buch: Die 100 Namen des Messias**

**Autor: Tsvi Sadan    Zielgruppe: Erwachsene**

Die 100 Namen des Messias ist ein richtungsweisendes Buch, das dem Leser einen breiten Hintergrund und die Bedeutung hinter den Namen des Messias bietet. Es wurde von Dr. Tsvi Sadan, einem gebürtigen Israeli, verfasst, der an der Hebräischen Universität im Fachgebiet biblischer und jüdischer Geschichte promovierte. In der Bibel und anderen jüdischen Quellen werden dem Messias bewusst verschiedene augenöffnende Namen gegeben. Jede dieser Bezeichnungen geben einen tiefen Einblick in die Eigenschaften und erwarteten Aufgaben der Person des Messias – weit über das verwässerte Konzept des Messias hinaus, das unsere moderne Kultur uns bietet.

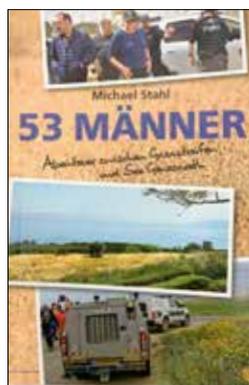


**Buch: Wie man ein Mann wird**  
**Autor: Bob Schulz**  
**Zielgruppe: Jungen ab 12 Jahren**

Wie man ein Mann wird? Natürlich – zunächst einmal muss man als Junge geboren werden, anders geht es nicht ...

Aber wie geht es weiter? Groß und erwachsen wird zwar jeder Junge irgendwann, wenn er ein bestimmtes Alter erreicht. Doch leider bleiben manche in ihrer Persönlichkeit ihr Leben lang "alte Jungen", weil sie es im Jugendalter verpasst haben, sich gewisse Merkmale wahrer Männlichkeit anzueignen.

Dieses Buch für Jungen will dir viele wertvolle Ratschläge geben und zeigen, was zu einem "echten Mann" gehört – und wie du dir diese Eigenschaften aneignen kannst. Am besten du liest es mit deinem Vater zusammen!



**Buch: 53 Männer – Abenteuer zwischen Gazastreifen und See Genezareth**  
**Autor: Michael Stahl**  
**Kategorie: Erwachsene**

Was für eine liebevolle und verrückte Bande! Das könnte man über die 53 Männer, die sich zu einer Israelreise zusammenschließen, spontan denken. Eine Woche wie die Ölsardinen zusammengepfertcht und doch kein böses Wort, sondern Lachen, Ernsthaftigkeit, tiefe Gespräche und Männertränen – ohne Scham! Unterschiedlicher kann kaum eine Truppe sein. Geschäftsleute, Handwerker, Polizisten, ein Pfarrer, ein Ex-Bodyguard, ein ehemaliger Bordellbesitzer, ein Finalist von RTL-Supertalent sowie einer der besten Boxer der Welt. Begleite diese illustre Schar auf den staubigen Wegen Israels, auf denen einst Jesus Christus unterwegs war. Erfahre mit diesen 53 Männern die besondere Atmosphäre im Garten Gethsemane, schippere mit ihnen ein Stück über den See Genezareth und wirf mit ihnen einen Blick auf den Gazastreifen. Erlebe den Frieden, den diese Welt nicht geben kann, den jedoch viele dieser Männer gespürt haben.

# Comercial Bergen S.R.L.

## Dein Haus der Farben!



- Blechdach - Mauern - Autogarage - Fußboden
- Haus von innen und außen - wir präparieren jegliche Farben nach ihrem Wunsch.

### Bringen Sie Farbe in ihr Leben!

Loma Plata, Chaco  
Beth-EI- und Steinbachstraße  
comercialbergen@hotmail.com  
Cel: 0984 58 64 68  
Tel.: (0492) 252 971/3



Bedienung  
in Deutsch



# DANIEL

*Das Musical*

Musicalchor und  
Orchester der Musikschule

Freitag, 2. September

**19:00 Uhr**

Kulturzentrum Chortitzer

Samstag, 3. September

**19:00 Uhr**

Kulturzentrum Chortitzer

Eintritt 20.000 Gs. pro Person

# INTERKOLONIALE INFORMATIONEN

## Nachrichten aus der ASCIM

### Situation der Wasserreserven in den indigenen Siedlungen, die mit der ASCIM kooperieren



In diesem Jahr wird wieder viel über Regen, fehlendes Wasser und Trockenheit im Allgemeinen gesprochen. Wir sind noch nur gerade Juli zu Ende und auf vielen Stellen macht sich der Wassermangel bemerkbar. Wir wollen in diesem Bericht einen kurzen Überblick geben, wie sich die Situation in den verschiedenen Siedlungen, wo die ASCIM tätig ist, gestaltet.

genen eine Behandlung des Wassers ablehnen, die in manchen Fällen sehr einfach wäre. So zum Beispiel die Klärung von Tümpel-Wasser mit Aluminiumsulfat und Chlor. Da braucht es noch viel Überzeugungsarbeit, damit diese Qualitätsverbesserung akzeptiert werden kann.

#### Wasserreserve:

Allgemein dürfen wir sagen, dass die Siedlungen im Sommer gute Wasserreserven für das Vieh haben ansammeln können, wenn auch mit Unterschied. Aber heute gibt es noch keine kritischen Situationen wegen Wassermangel, so wie wir es auf manchen anderen Stellen im Chaco schon erfahren. Dafür sind wir natürlich sehr dankbar.

Mit gutem Trinkwasser sieht es schon etwas anders aus. Viele hatten sich ja schon fast daran gewöhnt, dass das Rohr vom Paraguayfluss Wasser liefert und liefern würde. Leider ist dem nicht so und immer wieder gibt es lange Ausfälle. Hoffen wir, dass es irgendwann doch etwas länger anhalten könnte.

Im Anschluss einmal eine Abbildung mit einem Überblick über die Wasserquellen in den Siedlungen und eine quantitative Situationsbewertung, die ja auch relativ zu verstehen ist, da auch bei guten Wasserreinrichtungen immer noch entweder der Regen fehlt oder aber die Pumpanlagen (bzw. Aquädukt) funktionieren müssen.

#### Wasserqualität:

Wenn auch die meisten Siedlungen noch Wasserreserven haben, so ist doch die Qualität des Wassers auf manchen Stellen schon ein großes Problem, da Tümpel-Wasser zuletzt doch sehr schmutzig wird. Heute meldet das Krankenhaus schon Folgen dieser Situation aus den ersten Siedlungen. Leider ist es aber auch so, dass die Indi-



Wasserquelle/ Herkunft	Bewohner	Aquädukt		Speicher/ Damm		Tümpel		Brunnen		Total		Situation Heute	
		Mensch	Vieh	Mensch	Vieh	Mensch	Vieh	Mensch	Vieh	Mensch	Vieh	Mensch	Vieh
Campo Alegre	2.268			x	x	x	x	x	x	3	3	MB	MB
Campo Largo	975			x	x	x	x	x	x	3	3	MB	MB
La Armonia	508	x		x	x	x	x	x	x	4	3	MB	MB
Enlhet YS	2.348	x		x	x	x	x	x	x	4	3	MB	MB
CNU	2.625	x				x	x	x	x	3	2	MB	B
Nichá Toyish	627			x		x	x	x	x	3	2	MB	B
Paz del Chaco	973	x		x	x	x	x			3	2	MB	B
Anaconda	407			x	x	x	x			2	2	B	B
El Estribo	2.000	x				x	x		x	2	2	B	B
La Esperanza	537					x	x	x	x	2	2	B	B
La Princesa	299					x	x	x	x	2	2	B	B
Monte Palmera	70					x	x	x	x	2	2	B	B
Pozo Amarillo	1.824			x	x	x	x			2	2	B	B
Casuarina	637					x	x	x	x	2	2	B	B
Ebetoque	300					x	x		x	1	2	R	B
Nueva Promesa	729	x				x	x			2	1	B	R
Rojas Silva	40				x	x	x			1	2	R	B
Campo Loro	850					x	x			1	1	R	R
<b>TOTAL</b>	<b>18.017</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>10</b>	<b>12</b>				

04/08/2022

Qualifizierung  
 3 a 4 sehr gut MB  
 2 gut B  
 1 gut mit Risiko R

**Alternative für die Zukunft:**

Wie aus obiger Abbildung ersichtlich ist, haben schon 6 von 18 Siedlungen Anschluss an der Wasserversorgung von ESSAP (Empresa de Servicios Sanitarios del Paraguay S.A.). Das heißt, wenn diese Zulieferung funktionieren würde, wäre ein Drittel der Siedlungen bedient und 50% der Einwohner aller 18 Siedlungen hätten gutes fließendes Wasser.

Weitere 5 Siedlungen haben heute schon eigene größere Wasservorrichtungen (Represas mit Auffangfläche). Größere Siedlungen mit genügend eigenen Finanzen werden sich in naher Zukunft solche Reserven anlegen müssen, da das Thema mit dem Aquädukt nicht so sicher zu sein scheint. Die Departements-Regierung hat Bereitschaft gezeigt, an solchen Projekten mitzuwirken. In der Tat haben sie in Campo Alegre Maschinen zur Verfügung gestellt, um ein größeres Projekt durchzuführen. Die Siedlung selber investierte zusätzlich ca. 200 Mio. Guara-

nies für eine Reserve von ca. 25.000 m<sup>3</sup>. Diese Mithilfe wird besonders bei kleinen Siedlungen notwendig sein, da sie nicht die eigenen Finanzen haben.

In manchen Siedlungen gibt es auch begrenzte unterirdische Süßwasser-Reserven, die jetzt wieder beansprucht werden. So zum Beispiel werden in La Esperanza auf verschiedenen Stellen der Siedlung auf den Ackerflächen die sogenannten Lutschbrunnen installiert, die im Moment eine gute Lösung sind. Auch in Yalve Sanga hat die Enhlet Siedlung solch einen Brunnen, der dann teilweise die Wassernachfrage abdeckt.

Im Großen und Ganzen sind wir sehr dankbar, dass die Situation der Wasserversorgung heute noch relativ gut abgedeckt ist.

Willy Franz  
Exekutivdirektor ■

## Das Wunder des Lebens

Nur ein ganz kleiner weißer Streifen,  
geborgen im weichen Nest.  
Und es klopft im starken Rhythmus,  
ganz stetig und fest.  
Es ist ein Wunder geschehen,  
daran kein Zweifel besteht.  
Wunderbar gemacht vom großen Gott,  
sind die Nieren bereitet am richtigen Ort.  
Schlag für Schlag schlägt das kleine Herz,  
bis der Schlag die Seele der Eltern erhellt.

Gott, so hast du den Rhythmus geschaffen.  
Tag für Tag, Jahr für Jahr,  
essen und schlafen, ruhen und hasten,  
weinen und lachen, Freude und Leid,  
alles ist Teil meiner Erdenzeit.  
So oft hab´ ich gefehlt in diesem Leben,  
weil mein Leben gefüllt mit Arbeit und Streben,  
mit Habgier und Stolz, mit Sarkasmus und Trotz.

Das kleine Wunder im Mutterleib  
zeigt mir neu die Bedeutung von Zeit.

Mein Leben auf Erden  
währt nur so lang,  
bis das Herz nicht mehr  
schlägt den Schlag.  
„Herr, hilf mir zu lieben  
die Menschen auf Erden,  
die einen harten Schlag  
in ihrer Musik begehren.  
Wer bin ich,  
den andern zu sagen,  
wie laut oder leise  
ihre Musik soll schlagen?“

Leben heißt,  
einen Schlag zu haben,  
ob laut oder leise,  
du wirst es erhalten.  
In dieser Zeit,  
die mir geblieben  
auf Erden,  
soll mein Herz schlagen  
für den Herrn der Herren.  
Ihn anbeten  
mit meinem ganzen Sein,  
oh Gott dir sei Ehre, dir allein.  
Amen!

Eingesandt und verfasst von  
Tina Toews de Krahn, Loma Plata





**5° Tagung zur  
NACHHALTIGEN PRODUKTION  
VON SOMMERKULTUREN  
2022/23**

**Sei dabei!**

**9. September**

**13 bis 21 Uhr**

**Freier Eintritt**

**Expo  
Pioneros**

**Schliesst mit einem Abendessen**

Das Programm wird auf spanischer Sprache sein

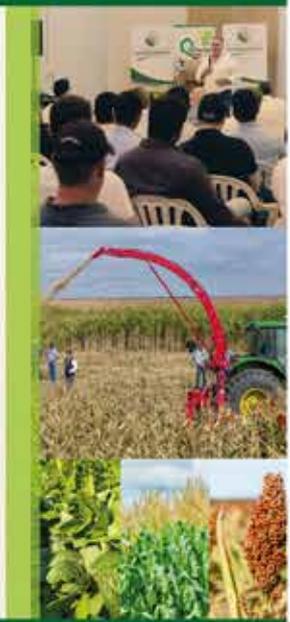
ORGANISIERT VON:



IN ZUSAMMENARBEIT MIT:



- 13:00** Einschreibung
- 14:00** Maschinenvorfürungen
- 16:00** Vortrag:  
Spritztechnik und Handhabung resistenter Unkräuter  
Ing. Agr. Héctor Hernández
- 18:00** Präsentation der Daten vom Sortenvergleichs REEI Soja, Mais und Sorghum 2021/22 der Stiftung IDEAGRO



Weitere Informationen: +595 981 253304

**Unterstützt von:**





# Feria Hogar



Ein Fest für die ganze Familie

Hier findest du alles rund um den Haushalt!

21. - 23. Okt. 2022

Mit deiner Eintrittskarte nimmst du an den Verlosungen von wichtigen Prämien teil!



Referenzfoto



CASA CLIMÁTICA  
schenkt einen Whirlpool zur Verlosung und Supermercados Chortitzer 8 Gutscheine von 500.000.- Gs.



## Programm

### Freitag, 21. Oktober

- 14.00 hrs - Eröffnung der Feria Hogar
- 14.00 hrs - Kinderspielplatz (durchgehend)
- 15.00 hrs - Vortrag über Pflege/Haltung von Zimmerpflanzen
- 19.30 hrs - Countryabend
- 22.00 hrs - Abschluss

### Samstag, 22. Oktober

- 09.00 hrs - Eröffnung der Feria Hogar
- 09.00 hrs - Kinderspielplatz (durchgehend)
- 09.00 hrs - Vortrag zum Thema Fitness  
Mittag
- 15.00 hrs - Vortrag zum Thema Innendesign
- 19.30 hrs - Volksliederabend
- Verlosung von Whirlpool u.a.
- 22.00 hrs - Abschluss

### Sonntag, 23. Oktober

- 09.00 hrs - Eröffnung des Tages mit geistlichem Programm
- 10.30 hrs - Bikers - Motorrad Show
- 11.00 hrs - Mittagspause
- 15.00 hrs - Cross Country Pioneros
- 18.00 hrs - Prämierung der Cross Country-Gewinner
- 19.00 hrs - Abschluss der Feria Hogar 2022

Kantine für Getränke und Eis wird durchgehend geöffnet sein

Organiza



Apoyan



**23. OKTOBER**  
**15.00 UHR**

# CROSS COUNTRY

## PIONEROS 2022



**4 VERSCHIEDENE LAUFSTRECKEN**  
**5K - 2K - 1K - 500 MTS**  
**MACH MIT!**

	Kategorien	Laufstrecken
1.	6 y 7 años	500 mts.
2.	8 y 10 años	1.000 mts.
3.	11 y 12 años	1.000 mts.
4.	13 y 14 años	2.000 y 5000 mts.
5.	15 y 17 años	2.000 y 5000 mts.
6.	18 y 20 años	2.000 y 5000 mts.
7.	21 a 30 años	2.000 y 5.000 mts.
8.	31 a 40 años	2.000 y 5.000 mts.
9.	41 a 50 años	2.000 y 5.000 mts.
10.	51 a 60 años	2.000 y 5.000 mts.
11.	61 a 70 años	2.000 y 5.000 mts.
12.	71 a 80 años	2.000 y 5.000 mts.
13.	80 años y más	2000 mts.

Bem.: Bei den Kategorien müssen die Läufer das entsprechende Alter in diesem Jahr erzielen.

### Einschreibung Einschreibetermin:

Von Montag, den 12 September,  
bis Samstag, den 8. Oktober.

**Zahlungsschluss:** 14. Oktober

### Online-Einschreibung

[www.expioneros.com](http://www.expioneros.com)

**Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 500 Personen.**

### Pago directo a las cuentas de PDC:

Cta. Cte. Fernheim 571438-08.

Cta. Cte. Neuland 16-317-9.

Cta. Cte. Menno 46-138-9

Contacto para gestión de pagos y facturas: **FAVIOLA MARTÍNEZ**

Tel.: + 595 986 88 99 88 - [info@pionerosdelchaco.com](mailto:info@pionerosdelchaco.com)





## Serie:

**Alter:** 1899 – 1970: 70 Jahre

### Allgemeines:

Cornelius Funk Rempel kam mit seiner Frau Maria (Braun) und vier Kindern mit der vierten Einwanderergruppe im Februar 1927 in den Chaco. Das Ehepaar hatte 13 Kinder (vier bei der Einwanderung).

### Amtszeit:

Funk verrichtete verschiedene Arbeiten in der Kolonie, und war seit 1947 im Chortitzer Komitee. Im September 1948 wurde er als Vorsteher der Kolonie Menno gewählt, mit 10 Stimmen Mehrheit. Er "regierte" ein Jahr, bis Ende Oktober 1949. Er hatte zuerst abgesagt, nahm dann aber doch die Herausforderung für ein Jahr an.

### Wichtige Handlungen in seiner Amtszeit als Vorsteher:

- Im Februar 1949 schrieb Funk einen Brief an Gemeinden in Manitoba, Kanada, um sich für die gespendeten Sachen zu bedanken (Pflüge, Kultivatoren, Kochgeschirr, u.a.), als Folge des Besuchs von Jacob A. Braun „im Norden“ im Jahre 1947.
- Die Brandmarke MC (Menno-Colonie, Colonia Menno) wurde registriert, gültig für alle Rinder in der Kolonie.
- Sitzungen mit MCC-Vertretern fanden statt, um eine Handelsgesellschaft "La CONCORDIA" zu gründen. Das Dokument wurde von Menno-Vertretern unterschrieben.
- Die Verhandlungen für die Einsetzung eines Arztes im Krankenhaus in Sommerfeld (Loma Plata) liefen. Man beschließt, das Ärztteehepaar Dr. Bernhard und Irma Stallforth in Loma Plata im Krankenhaus anzustellen. „Lohn G.500. monatlich, wenn er es nicht billiger tut.“
- Bei der Viehstation Río Verde sollte neben dem Laden ein Vorratshaus gebaut werden.
- Der Landpreis für Legua 63 wurde festgelegt: Siedlungsland Gs.12.-/ha, Weideland Gs.8.-/ha, Waldland Gs.3.-/ha.
- Aufforderung an Viehbesitzer: „Nur etwa (ein) Stück Vieh pro 5 Hektar halten“.

## Die leitenden Personen der zivilen Verwaltung von Menno:

# 5. Vorsteher - Cornelius R. Funk

- Es wurde eine Auflage von 5% auf Aus- und Einfuhr festgelegt, um Bedürftigen auszu helfen.
- Die Immigrantengangelegenheit war wiederholtes Thema der Verwaltung.
- Die zwei Legua Land von Neu-Moelln wurden verkauft. Gs.12.000.- insgesamt. Zudem kauften Bartel und Esau die zwei östlichen Legua – Monte Kamp genannt: Gs.10.000.-, zu zahlen in vier Jahrestermen.
- Man "munterte Bürger auf", Vögel zu vergiften – mit Strychnin. Die Vogelplage vernichtete nämlich große Teile der Ernten, vor allem Sorghum (Kafir).
- Das alte Komitee-Gebäude (kleines Haus neben dem 2-Stock- heute Museum) wurde für Gs.500.- an das Kolonie-Geschäft verkauft. Der Ladengehilfe Abram W. Hiebert erhielt Gs.200.- Gehalt im Monat, zudem einen Anzug im Jahr. Cornelius W. Hiebert erhielt Gs.200.- monatlich, und weitere Angestellte zwischen Gs.180. und Gs.160.- monatlich.



Uwe Friesen ■

*Der eine wartet,  
dass die Zeit sich wandelt.  
Der andere  
packt sie kräftig an –  
und handelt.*

Johann Wolfgang von Goethe



# Die Schlacht von Acosta Ñú – Tag des Kindes in Paraguay

Der Tag des Kindes in Paraguay hat einen sehr traurigen Geschichtshintergrund. Viele Kinder waren während des Dreibundkrieges (1864 – 1870) von Paraguay gegen Brasilien, Argentinien und Uruguay mit ihren Eltern zusammen mit dem Präsidenten Francisco Solano López von Asunción über Luque (Luque wurde zweite Hauptstadt, weil Asunción von den Brasilianern eingenommen wurde) bis hin nach Piribebuy mitgezogen. Piribebuy wurde als dritte Hauptstadt des Landes von ihm ausgerufen.

Am 12. August näherte sich auch hier ein brasilianisches Heer dem Heer von Francisco Solano López und bereitete sich auf eine Schlacht vor. Da in dem paraguayischen Heer fast nur alte Männer waren, wurden auch die 10-15jährigen Kinder mitbewaffnet für den Kampf.

Diese Schlacht fand dann am 16. August in Campo Grande (Berrero Grande), auf dem Kamp von Acosta Ñú statt, heute in der Nähe der Stadt Eusebio Ayala an der Ruta PY02. Rund acht Stunden hielten diese rund 3.500 Soldaten zwischen 9 – 15 Jahren unter der Anleitung von Bernardino Caballero gegen ein Heer von 20.000 Soldaten stand. Einige Autoren sprechen von 700 Kindern.

Laut dem brasilianischen Geschichtsschreiber Julio José Chiavenato ist dieses Geschehen die schlimmste Gräueltat des Dreibundkrieges. Die meisten der Kinder fielen grausam auf dem Feld. Abschließend wurde das Feld noch abgebrannt. Die Mütter konnten nicht mal ihre Kinder suchen gehen. Es ist eine grausame Geschichte. Sehr wenige Kinder haben diesen Kampf überlebt. Von einem überlebenden Kind wird geschrieben, dass es schon vor dieser Schlacht Vater, Mutter und Geschwister verloren hatte und folge dessen auch bereit war, in den Krieg zu ziehen.

Einige überlebende Kinder sind Emilio Acevedo (15 Jahre), Cabo Lizandro Amarrilla (12 Jahre), man spricht sogar von 6 – 8 jährige Kinder, die mitgekämpft haben. Der paraguayische Geschichtler Fabian Chamorro schreibt, dass dieser Tag das Jahr des TOTALEN KRIEGES markierte. Der brasilianische General Dionisio Sequeira schreibt später, dass es keinen Spaß machte, gegen so viele Kinder zu kämpfen. In der ersten Linie waren die Männer, in der zweiten Linie die Mütter mit ihren Kindern und den alten Leuten. Francisco Solano López zog sich mit wenigen Soldaten noch weiter in Richtung Cerro Corá zurück, wo er dann am 1. März 1870 dem Krieg zum Opfer fiel.

Im Dekret vom 19. Juli 1948 unter dem Präsidenten Juan Manuel Frutos ist der 16. August als *Tag des Kindes* in Paraguay erklärt worden, um der Heldentat der Kinder in der Schlacht von Acosta Ñú zu gedenken. Weltweit wird der Tag des Kindes seit 1959 am 20. November gefeiert.



Am *Tag des Kindes* geht es nicht darum, die Grausamkeiten des Tages hochzuspielen, sondern darum, dass wir NICHT den Tag vergessen, wo in Paraguay sogar viele Kinder bereit waren, für ihr Vaterland zu sterben.

Liebe Väter und Mütter, wo führen wir unsere Kinder heutzutage hin? Der *Tag des Kindes* soll uns als Eltern das bewusst machen, dass wir unseren Kindern in Erziehung und Begleitung nahestehen und begleiten können. Ganz besonders im Respekt und in der Achtung unserem Vaterland gegenüber.

Liebe Kinder! Am 16. August ist der *Tag des Kindes*. Es ist euer Tag. Seid ihr bereit, euch für die Zukunft vorzubereiten? Es geht nicht um das Töten, sondern, wo ihr euch für euer liebes Vaterland, unser PARAGUAY, einsetzen würdet? Sei es mit Liebe zu den Mitmenschen, mit dem Respekt anderen Kulturen gegenüber, aber ganz besonders auch im Respekt unserer Regierung gegenüber? Ihr habt heute Zugang zu Schulen, zu Krankenhäusern, zu sicheren Orten und ganz besonders auch eine schöne Unterkunft mit genügend Nahrung und Kleidung. Lernt ihr das Teilen mit Kindern, denen das auch fehlt?

Alfred Giesbrecht Toews  
Paratodo  
Fotos: Feier zum *Tag des Kindes*  
Rancho 8

# Übung der Freiwilligen Feuerwehr (simulacro) im Zentrum von Loma Plata



„Wer rastet, der rostet!“ Dieses Sprichwort ist uns wohl allen bekannt und man kann es auf alle Lebensbereiche und Berufe anwenden. Besonders in der heutigen Zeit des rasanten Fortschritts und der konstanten Veränderungen ist es wichtiger denn je, sich auf dem Laufenden zu halten und beständig weiterzubilden.

Von der Freiwilligen Feuerwehr Loma Plata werden auch immer wieder Fortbildungen und Kurse angeboten, um sich in verschiedenen Bereichen zu aktualisieren.

Am Samstag und Sonntag, den 6. und 7. August gab es eine besondere Fortbildung mit einer praktischen Feuerwehrübung auf der Zufahrtstraße vor der ECOP Loma Plata. Dieses Event wurde vom Kartell der Freiwilligen Feuerwehr organisiert, und auch die Feuerwehr-Kartelle von Filadelfia, Neuland und Paratodo nahmen an dieser Fortbildung teil. Auch andere Institutionen waren mitbeteiligt, wie z.B. die Nationalpolizei, die Verkehrspolizei, die Ermittlungspolizei und Vertreter aus etlichen Betrieben der Cooperativa Chortitzer Ltda. Insgesamt waren es 40 Personen.

Als Redner und Instrukteur war Herr Pedro Luis Carli aus Sao Paulo, Brasilien, eingeladen worden. Er ist pen-

sionierter Militär-Feuerwehrmann, mit über 30 Jahren Erfahrung im Bereich der Feuerwehr, der sich jetzt solchen Fortbildungen widmet und aufgrund seines Erfahrungsreichtums in verschiedenen Bereichen sehr viel zu bieten hat. Es ist auf jeden Fall empfehlenswert, ihn auch für weitere Fortbildungen anzuwerben.

Thema dieser Fortbildung war *„Umgang mit gefährlichen Produkten“*. Es kommen immer mehr Lkws mit Produkten wie Gas, Brennstoff oder anderen chemischen Produkten usw. in unsere Region, und es hat auch schon manche Unfälle gegeben, auch mit tödlichem Ausgang. In diesen Fällen ist es äußerst wichtig, dass Feuerwehrleute genaue Kenntnisse über die verschiedenen Produkte haben, dass sie diese identifizieren können, um danach dann zu entscheiden, wie man sicher an eine solche Unfallstelle rankommt, um zunächst einmal betroffene Personen zu retten, dann aber auch zu wissen, womit gelöscht werden muss, worauf man besonders achten muss und wie der Unfallort sicher hinterlassen wird.

Am Samstag, den 6. August gab es zunächst eine ganztägige theoretische Fortbildung zu diesem Thema. Und auch wenn der Instrukteur teilweise in Portugiesisch unterrichtete, wurde der Unterricht von den Teilneh-





mern doch als sehr lehrreich bewertet, und wer nicht alles verstand, konnte sich die Inhalte auch in Spanisch nochmal selber nachlesen, so dass die Sprache kein Hindernis war.

Um das Gelernte gleich in die Praxis umsetzen zu können wurde am Sonntag vor der ECOP Loma Plata ein Unfall simuliert, in dem ein Tankwagen, ein Personenwagen und ein Kind mit einem Fahrrad verwickelt waren. Der Unfallort wurde so realitätsnah wie möglich aufgebaut, und dann unter Aufsicht des Instrukteurs die Rettungs- und Löscharbeiten durchgeführt. Hierbei kamen nun alle Gruppen zum Einsatz und hatten ihre spezifischen Aufgaben zu erfüllen: Die Verkehrspolizei regelte den Verkehr, die Nationalpolizei sorgte für Ordnung bei den neugierigen Zuschauern, damit diese die Feuerwehr nicht bei ihrem Einsatz behinderten. Auch die Feuerwehrleute hatten nach Gruppen ihre ganz spezifischen Aufgaben, und wichtig ist immer, dass diese so vorgehen, dass sie möglichst schnell und effizient handeln, ohne ihre eigene Sicherheit zu riskieren. Dabei muss die erste Gruppe zuallererst das geladene Produkt des Lkws identifizieren, um Brand- und Explosionsgefahr oder umweltschädliche Produkte zu erkennen. Anhand dieser Informationen macht sich dann die nächste Gruppe dran, um zu planen, wie man sich sicher nähern kann, um die Unfallopfer in Sicherheit zu

bringen. Diese werden dann befreit und mit der Ambulanz zum Krankenhaus gebracht. Denn die Aufgabe der Feuerwehrleute ist immer zuerst, die Personen zu retten, und danach erst zu sehen, wie ein eventuelles Feuer bearbeitet werden kann. Das ist dann die Aufgabe der dritten Gruppe: Das Feuer zu löschen, und zum Schluss am Unfallort alles so aufzuräumen, dass keine Gefahr mehr für Personen und die Umwelt besteht. Bis mittags war die ganze Übung abgeschlossen, und sie wurde von allen Beteiligten als sehr positiv bewertet.

Für den jährlichen Kostenvoranschlag erhält die Freiwillige Feuerwehr Loma Plata immer auch Unterstützung von der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Municipalität von Loma Plata, aber auch andere Institutionen wie die Cooperativa Loma Plata (Ahorros) und andere Privatfirmen tragen einen Teil dazu bei. Die Finanzen für Fortbildungen werden jährlich im Kostenvoranschlag eingeplant, und für die jeweiligen Fortbildung zahlt aber auch jeder Teilnehmer einen Beitrag.

*Sergio Koch  
Kommandant der  
Freiwilligen Feuerwehr LP  
Lotte Wiens  
Redaktion ■*

# Straßenpflasterungen in Loma Plata

Das Stadtbild Loma Platas verändert sich in den letzten Wochen und Monaten durch die Pflasterung von Straßen. Dieses ist hier bei uns in der Region etwas Erstmals und Innovatives, nachdem schon etliche Straßen asphaltiert wurden und zwischen Krankenhaus und Pflegeheim auch schon vor etlichen Jahren eine Teilstrecke mit Ziegeln befestigt wurde.

Die Anzahl der Verkehrsteilnehmer in Loma Plata steigt beständig an. Es zirkulieren bis zu 12.000 Autos und mehr pro Tag in 12 Stunden. Diese hohe Anzahl an und für sich, die Aufwirbelung von Staub und die matschigen Straßen in Regenzeiten machen den Verkehr immer unsicherer. Daher musste was unternommen werden, unserer Gesundheit und Sicherheit zuliebe.

Bevor so ein Projekt anlaufen konnte, mussten intensive Studien gemacht und viele bürokratische Angelegenheiten erledigt werden. Viele Gespräche und Verhandlungen mit Regierungsinstitutionen wurden geführt, Anträge gestellt usw. Aber die Tatsache ist, dass man nicht Regierungsgelder bekommt, um innerhalb einer Stadt Straßen zu asphaltieren oder zu pflastern. Das muss nämlich von den Anwohnern (frentistas) gemacht und bezahlt werden. Da der Kostenvoranschlag der Munizipalität dafür aber auch zu niedrig ist, hat man sich nach anderen Optionen und Möglichkeiten umgeschaut, um Loma Plata so schnell und so weit wie möglich aus dem Staub zu ziehen, denn das Gießen ist keine Lösung.

Dazu wurden verschiedene Orte wie Caaguazú, Santa Rita, Naranjal usw. besucht. Santa Rita ist eine interessante junge Stadt, die nur gepflasterte und keine asphaltierten Straßen hat. Wenn jemand da Grundstücke verkaufen will (loteamiento), muss zuerst die Pflasterung der Straßen gemacht werden, und auch Strom- und Wasseranschluss müssen vorhanden sein.

Hier vor Ort wurden im Vorfeld Studien gemacht um zu sehen, wie der Zustand unserer Straßen allgemein ist und ob der Boden noch viel verhärtet bzw. "gepackt" werden müsste, bevor mit der Pflasterung begonnen werden könnte. Dazu wurden Proben von unterschiedlichen Orten auf den Wegen genommen, die von fachkundigen Ingenieuren genauestens untersucht wurden.



Diese haben dann bestätigt, dass unsere Straßen fest genug sind für die Pflasterung.

Die Pflasterung mit Steinen hat allgemein eine längere Lebensdauer als Asphalt (bis zu 10 Jahre, und wenn sie gut unterhalten werden, auch länger) und man kann diese Straßen auch leicht reparieren. Das Bild von löchrigen und kaputten "Steinstraßen", das wir allgemein haben, ist von Straßen, die 30 bis 50 Jahre alt sind und nicht unterhalten bzw. repariert wurden. Der Vorteil dieser Art von Straßenbefestigung ist, dass man bei Reparaturbedarf die Steine rausziehen, die Löcher auffüllen und den Teil durch neue Steine ersetzen kann, und diese Reparaturarbeiten sind schnell zu erledigen. Auch ist es die günstigste Form der Straßenbefestigung. Asphaltieren oder Zementieren (Betonieren) ist 6-mal so teuer.

Durch den Anstieg der Brennstoffpreise und des Mindestlohnes gibt es auch bei den aktuellen Pflasterarbeiten schon Variationen zum ursprünglichen Kostenvoranschlag, aber die ausgehandelten Preise mit den Firmen, die diese Arbeiten ausführen, sollten für längere Zeit so bleiben, wenn vielleicht auch mit kleinen Variationen. Alle Arbeiten werden von lokalen Firmen ausgeführt, wodurch auch eine große Anzahl von Arbeitsplätzen für Leute aus der Region geschaffen wird. Der herausforderndste Punkt in diesem ganzen Projekt ist wohl, dass die Rohstoffe, sprich Steine, alle aus der Ferne hierhin transportiert werden müssen, teilweise bis zu 700 km. Dafür machen sich aber auch die Firmen verantwortlich, die die Pflasterungen ausführen. Die Steine kommen teilweise von hinter Concepción, aber auch von Villa Hayes und Benjamin Aceval. Sie müssen gehackt werden, und daher stehen oft nicht genug zur Verfügung und es gibt Engpässe in der Lieferung. Eine Firma braucht ungefähr 3 bis 4 Ladungen (camionadas) pro Tag. Momentan wird mit 2 verschiedenen Firmen gearbeitet, und es ist vorgesehen, dass noch eine dritte dazukommt.

Zunächst wurden die meistbefahrenen an der Hauptstraße anliegenden Straßen jeweils einen Block rein gepflastert. Zum Osten hin wurden bereits die Naturstraße, 11 de Julio, Bella Vista und 3 de Noviembre fertiggestellt, und zum Westen hin die Straßen Palmera, Cántaro und Red River. Danach wurde die Eusebio Ayala von der asphaltierten Paz del Chaco bis zur 10er Grenze gemacht. Momentan arbeitet man an der Straße Primaria (Verlängerung der Eusebio Ayala), die bis zur Altenstraße die normale Breite von 8 Metern hat. Von da weiter soll diese Straße eine Breite von 9 Metern bekommen, die Reiher Straße entlang bis zum Rondell auf der Hauptstraße, und die Verlängerung bis zur Transportstraße wieder 8 Meter.

Das sind zunächst einmal die Straßen im Zentrum rund um die Kooperative und bis zur 10er Grenze. Die 10er Grenze ist vorgesehen auch erstmal zu beiden Seiten einen Block rein. In den nächsten 2 Monaten soll die Fred Engen (Krankenhausstraße) bis hin zur Bergfeldstraße

gepflastert werden, um diese Arbeiten möglichst vor Beginn der Regenzeit abschließen zu können, da dieses eine der Hauptverkehrsadern vom Osten her ist.

Auch für die Villa Residencial Sur wird an Projekten diesbezüglich gearbeitet. Dabei muss aber auch gesagt werden, dass der Beitrag der einzelnen Anwohner da niedriger ist, weil die Grundstücke wesentlich kleiner sind.

Ziel ist, in den 5 Jahren Amtszeit der jetzigen Munizipalitätsverwaltung den größten Teil der Straßen Loma Platas zu pflastern.

Die Finanzen für dieses große Vorhaben werden intern zusammengetragen. Dabei zahlen Anwohner der Straßen jeweils einen Teil, an jeder Seite 50%, die Munizipalität macht die Arbeit und bezahlt bei den Eckgrundstücken einen Teil, damit diese Anwohner nicht das Doppelte zahlen brauchen. Weiter zahlt die Munizipalität auch die "boca de calles", wo die Straßen zusammenkommen, und bei den doppelten Straßen (avenidas) bezahlen die Munizipalität und auch die Cooperativa Chortitzer Ltda. jeweils einen Teil, um auch diesen Anwohnern entgegenzukommen.

Die Mitarbeit der Bürger des Distrikts Loma Plata ist bisher allgemein hervorragend. Bei weniger bemittelten Personen und solchen mit finanziellen Schwierigkeiten suchen die Munizipalität und Kooperative gemeinsam nach Lösungen, um zu helfen. Ihren Mitgliedern bietet die Cooperativa Chortitzer Ltda. günstige Kredite an, und auch von der Munizipalität kommen wir diesen Personen entgegen. Die Zusammenarbeit mit der Kooperative in diesem Projekt ist anerkennenswert.

Es wird auch weiter um Verständnis gebeten, wenn in den nächsten Monaten immer wieder mal eine Straße gesperrt ist, so dass man Umwege machen muss oder vielleicht sein Fahrzeug für kurze Zeit nicht auf dem eigenen Hof parken kann.

*Ernst Giesbrecht*  
Bürgermeister

*Lotte Wiens*  
Redaktion ■



Reparaturen an Elektromotoren und Pumpen, sowie Neuwicklung von Motoren und Wartung derselben.

Reparaturen und Installation von Milchkühltanks und Melkmaschinen  
(für Notfälle 24 Stunden erreichbar unter der Tel. Nr. 0986-497-117)

Sie finden uns auf dem Hof von PlastiChaco in Loma Plata.

**Telefon 0981-251-044**

**Fabian Reimer**

# Weißt du noch, **FRÜHER?**

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT...



## Unser erstes Haus in Grünau

Als ich 23 Jahre alt war, wollten wir heiraten. In Grünau durften wir Wirtschaften erwerben, und wir wollten nach der Hochzeit dort ansiedeln. Es war ein großes Projekt für uns, aber wir hatten den Segen unserer Eltern dazu. Mein Vater machte mir Mut und sagte, dass er helfen würde. Das hat er auch getan.

Das Land musste umzäunt und das Haus gebaut werden. Um das Haus zu bauen, brauchten wir Ziegel, Holz und Schilf. So fuhren zwei meiner Brüder, Heinrich und Peter, ein Indianer und ich mit dem Wagen dorthin, um die Arbeiten zu verrichten.

Zuerst wurde der Platz gesäubert, um die nassen Ziegel hinzutragen. Dann wurde die "Lehmdreh" aufgestellt, um den Lehm zu kneten und die Ziegel zu "streichen". Die "Lehmdreh" war in einem 200 Liter Fass installiert. Dieses Fass war oben offen, unten stand es auf Brettern und hatte unten an der Seite eine kleine Öffnung von etwa 15 cm im Quadrat. In dieses Fass wurde die trockene Erde hineingeschüttet und etwas mit Wasser gemischt. In der Mitte vom Fass ragte ein Ast oder dünner Baumstamm nach oben, und rund um den Ast herum waren kleinere angespitzte Äste in Gewindeform im Baumstamm eingeschlagen. Der Baumstamm ragte etwa einen Meter über das Fass hinaus



und mit einem diagonalen Ast kam er außerhalb des Fasses zurück bis etwa 50 cm über der Erde. Da wurde ein Pferd vorgespannt, das um das Fass herum ging und somit das Gerüst im Fass ankurbelte, um den Lehm zu kneten.

Wenn erst alles durchgeknetet war, wurde unten das quadratische Loch geöffnet und somit wurde der Lehm rausgepresst, mit den Händen "abgeschnitten" und gleich in eine Form gepresst. Das waren dann die Ziegel. Diese wurden auf eine vorbereitete Fläche getragen und dort mit Vorsicht aus der Form auf die Erde gekippt. Dabei wurde darauf geachtet, dass sie ihre Form auch behielten. Es

war eine sehr schwere Arbeit und wenn alles gut klappte, schaffte man bis zu 1.000 Ziegel an einem Tag.

Die Tage vergingen schnell, aber würden wir überhaupt alles schaffen? Dann kam das Wochenende und Heinrich hatte die Gelegenheit, auf Besuch mit nach Legua 63 zu fahren (Paratodo). Dort erhielt er von den Leuten viele Zwiebeln, die er bis zur "alten Kolonie" für Freunde mitnehmen sollte.

Auch in der zweiten Arbeitswoche wurde tüchtig gearbeitet. Doch unser Essensvorrat ging zu Ende. Heinrich drängte darauf, zurückzufahren. Ich wollte aber die Arbeiten erst fertig machen, redete auf meine Brüder ein und konnte sie dann doch überreden, noch einen Tag länger zu bleiben, denn am nächsten sollte auf der Viehstation Río Verde geschlachtet werden. Dann würde ich dorthin fahren, um Fleisch zu holen, und wir würden dann Asado essen. Darauf freuten sie sich. Als ich zurückkam, hatte ich kein Fleisch mitgebracht, weil die an dem Tag nicht geschlachtet hatten. Nun war es klar. Sofort nach Hause fahren.

Wir machten alles fertig und fuhren los. Abends waren wir bis Pozo 11. Wir hatten etwas Kafir übrig gehalten, das als Futter für die Pferde gedacht war. Wir beschloßen, etwas von dem Kafir zu nehmen und die Körner zu kochen. Es könnte ja so aussehen wie Bohnen, nur etwas kleiner. Der hungrige Magen war auch schon gar nicht anspruchsvoll. Heinrich hatte noch für andere Zwiebeln mit, und wenn wir etwas davon nehmen würden, sie anbraten, sollte es doch gut zu essen sein. Doch nicht alle Mischungen schmecken. Dieses war so eine. Wir konnten es einfach nicht essen und entschlossen uns, dann eben hungrig "zu Bett" zu gehen. Ein kleines Feuerchen loderte in der Dunkelheit, bis wir bald eingeschlafen waren. Morgens früh ging die Reise wieder weiter, und wie wohl war es dann wieder, bei den Eltern am vollen Tisch zu sein.

Das Land musste aber noch umzäunt werden. Mit meinem zukünftigen Schwager hatten wir schon vorher Pfosten aus dem Wald geholt. Dabei mussten wir einen schmalen Steg bis zu den Palo Santo Bäumen schlagen, wo ein Pferd gehen konnte. Wenn wir den Baum gefällt hatten, konnten wir daraus manche Pfosten vorbereiten. Mit einer langen Zieh-Säge wurden die dickeren Äste abgesägt und die kleineren mit der Axt abgehackt. Dann musste das Pferd, je nach Größe der Pfosten, bis zu drei Pfosten, aus dem Wald schleppen. Wenn wir erst einen großen Haufen hatten, teilten wir die Pfosten auf die Hälfte und jeder bekam seinen Teil, um den Zaun zu

machen. Dann wurden die Pfosten auf einen vierradrigen Wagen geladen und an Ort und Stelle gebracht. Mein Schwager und ich verrichteten alle schwere Arbeiten gemeinsam. Einer half dem andern, nur so konnten wir vorwärtskommen.

Vater hatte uns gesagt, dass wir Ziegeln herstellen sollten und 100 Garben Schilf vorbereiten. Er blieb zu Hause und sägte das Holz für den Dachstuhl, Fenster- und Türrahmen.

Etwa nach zwei Wochen waren die Ziegel getrocknet. So machten wir uns Montag früh erneut auf den Weg. Der Wagen war schwer beladen mit Holz für das Haus und sonstigen Sachen, die man so braucht. Am Dienstagmorgen kamen wir dort an, und als wir alles abgeladen hatten, ging es gleich mit der Arbeit los.

Zuerst fuhren wir zu einem Wassertümpel und holten von dort Lehm vermischt mit Wasser, welches als Mörtel diente. Mit Schritten maß Vater die Länge und Breite ab, die das Haus haben sollte, schaute zur Straße und gab daraufhin die Winkel an. Dann reinigten wir die Fläche, gruben das Fundament flach aus, gossen den Mörtel hinein und legten die ersten Ziegel quer hin. Auf diesen Ziegeln wurden dann die anderen Ziegel aufgelegt. Dann ging die Mauerarbeit los. Stein auf Stein, und bald waren die Wände hochgezogen. Türen- und Fenstergerüst wurden eingebaut und dann kam der Dachstuhl. Als das fertig war, wurde das Schilf aufgebracht. Die oberste Spitze des Schilfes wurde mit Mörtel an der Dachlatte befestigt. Am Freitag gegen Abend, noch bevor die Sonne unterging, kam Vater vom Dach herunter. Es war alles fertig, und wir fuhren los zurück und kamen Samstag gegen Abend zu Hause an.

*Erzählt von Johann und teilweise  
auch von Heinrich Penner,  
aufgeschrieben von Gerhard Penner  
2019 – 2021*

*Mensch ist man dort,  
wo man sich  
an seine Vorfahren erinnert  
und man sich um seine  
Enkelkinder sorgt.*

unbekannt



# Wichtiger Hinweis zur deutschen Staatsangehörigkeit

## I. Deutsche Staatsangehörigkeit für Kinder

In Sachen deutscher Staatsangehörigkeit für im Ausland geborene Kinder weise ich auf eine vor einigen Jahren angekündigte und erklärte Änderung zu deren Erwerb hin.

„Laut Staatsangehörigkeitsgesetz Paragraf 4 Absatz 4 Satz 1 erwerben im Ausland geborene Kinder von deutschen Eltern nicht mehr automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn

- *der/die deutsche(n) Elternteil(e) ab 01.01. 2000 im Ausland geboren wurde(n).*
- *das Kind im Ausland geboren wird.*
- *der/die deutsche(n) Elternteil(e) zum Zeitpunkt der Geburt ihres Kindes ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben und*
- *ihr Kind automatisch durch Geburt eine ausländische Staatsangehörigkeit erwirbt.*

Damit diese Kinder aber doch die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben können, müssen die Eltern innerhalb eines Jahres nach Geburt des Kindes einen Antrag auf Beurkundung der Geburt im Geburtenregister beim zuständigen deutschen Standesamt stellen. Diese Anträge für die Beurkundung können in Paraguay in der Botschaft in Asunción oder bei den Honorarkonsulaten in Neuland und Encarnación gestellt werden“.

### In Kurzform:

1. Für Kinder, deren deutsche Eltern oder Elternteil vor dem Jahre 2000 geboren sind, bleibt alles wie bisher, d.h. für sie kann ohne Zeitbegrenzung die deutsche Dokumentation beantragt werden.
2. Bei Kindern, **deren deutsche Eltern oder Elternteil ab dem Jahr 2000 geboren sind**, müssen die Anträge auf Beurkundung ihrer Kinder **vor dem Beenden des ersten Lebensjahres gestellt werden**. Wird der Antrag nicht vor dem 1. Geburtstag eingeleitet, verliert es die Möglichkeit, die Staatsangehörigkeit über die Abstammung zu erlangen und dieses ist nur noch über einen aufwendigen Einbürgerungsprozess nachzuholen.

## Durchschnittspreise der letzten 12 Monate - 2022

	01. – 31. Juli	01. – 31. August
<b>Fleisch:</b>		
(ohne IVA)	<b>11.187.- Gs/kg</b>	<b>11.210.- Gs/kg</b>
(mit IVA)	<b>11.746.- Gs/kg</b>	<b>11.771.- Gs/kg</b>
<b>Milch:</b>		
(ohne IVA)	<b>2.425.- Gs/l</b>	<b>2.460.- Gs/l</b>
(mit IVA)	<b>2.547.- Gs/l</b>	<b>2.583.- Gs/l</b>



## II. Einbürgerung von vor dem 01.01.1975 ehelich geborenen Kindern deutscher Mütter und ausländischer Väter

Kinder, die vor dem 01.01.1975 von einer deutschen Mutter und einem ausländischen Vater geboren wurden, konnten nicht direkt die deutsche Staatsbürgerschaft erwerben, da bis dahin nur über den deutschen Vater die deutsche Bürgerschaft abgeleitet werden konnte. Im Rahmen der Gleichberechtigung wurde dieses 1975 dahingehend geändert, dass die deutsche Staatsangehörigkeit ab dann sowohl vom Vater als auch von der Mutter abgeleitet werden konnte.

Für die benachteiligten Kinder, die vor 1975 geboren wurden und deren Nachkommen, besteht nun seit einiger Zeit die Möglichkeit einer Einbürgerung. Das dazugehörige Merkblatt mit entsprechenden Informationen und das Formblatt für den Antrag sind auf der Webseite der Botschaft oder im Büro des Honorarkonsulats erhältlich.

Johann Gossen, Honorarkonsulat - Neuland ■

## ANZEIGEN

### Fahrzeuge:

1. Herr Abram Krahn Sawatzky aus Kleefeld bietet einen kleinen Viehanhänger (5 Räder) mit einer Ladekapazität von bis zu 6 Jungrindern zum Kauf an. Nähere Informationen erhält man unter der Tel. Nr. **0982 731 823**.

### Tiere:

1. Gustav Sawatzky aus Silbertal hat zwei Ponys zu verkaufen, einen Hengst und eine Stute. Nähere Informationen erhält man unter der Tel. Nr. **0983 219 104**.

### Dienstleistungen:

1. Herr Rudolf Doerksen aus Kleefeld meldet, dass er verschiedene Bauarbeiten verrichtet, wie Häuser und Zisternen bauen, Fußböden gießen, Tinglados zumauern, Mauern errichten usw. Bei Interesse melde man sich an Herrn Doerksen unter der Tel. Nr. **0984 178 391**.

# Informationen vom Standesamt

Juli / August 2022

## GEBURTEN

Name des Kindes	Datum	Name der Eltern/Wohnort
Jackson Froese	10.06.2022	Donatus & Marly Froese, Bergfeld
Amelie Joy Pries Lavall	20.03.2022	Robby & Angela Nicole Pries, Eigenhof
Andy Kayden Toews Kehler	19.05.2022	Mirco Marcel & Cynthias Yvonne Toews, Loma Verde
Lucia Elena Toews Hiebert	14.07.2022	Rikardo & Carla Mabel Toews, Reinland
Nadya Nicolle Braatz Schneider	22.07.2022	Manuel Reinaldo & Fabiane Elisa Braatz, Kleefeld
Mariela Alissa Froese Kehler	25.07.2022	Tommi & Marlene Froese, Loma Plata
Jonas Andre Rempel Bergen	02.08.2022	Niels Ragnar & Joela Marisa Rempel, Kleefeld
Hadassa Jeanine Toews Hiebert	23.07.2022	Sieghardus Stephan Simon & Janina Ophelia Toews, L. Pl.
Luca Matteo Dueck Froese	21.07.2022	Adrian Matthias & Julia Dueck, Reinfeld
Ines Beatrice Braun Hiebert	31.07.2022	Rick Derlis & Sonia Braun, Loma Plata
Mayra Hiebert Wall	31.05.2022	Viktor & Monika Hiebert, Zona Las Palmas
Petra Alessandra Toews Harder	11.08.2022	Maik Rodger & Anna Toews, Paratodo

## HOCHZEITEN

Name des Bräutigams/Eltern	Name der Braut/Eltern	Datum
Maikel Stefan Doerksen Flaming +	Santa Lucia Ruiz Diaz Avalos	23.07.2022
Gustav & Elma Doerksen	Ramon Alfredo Ruiz Diaz & Delosantas Avalos	
Jonas Ens Giesbrecht +	Birte Doreen Dueck Reimer	30.07.2022
Arnold & Regina Ruth Ens	Viktor & Karin Dorothea Dueck	
Joel Alexander Hiebert Giesbrecht +	Patricia Chantal Bartel Reimer	06.08.2022
Levi & Rosalie Hiebert	Rudolf & Adrienne Alvera Bartel	
Elvin Adriano Sawatzky Bergen +	Damaris Kehler Driedger	06.08.2022
Marwin & Elfriede Sawatzky	† Ernie Kehler & Susie Driedger de Froese	
Diego Oliver Schroeder +	Julianna Neufeld	12.08.2022
Orlando Wesley & Irene Schroeder	Alfred & Monika Neufeld	
Juan Angel Portillo Caballero +	Michell Alejandra Harder Kauenhoven	13.08.2022
Ramon Nicolas & †Maria Estela Portillo	Herman & Lorette Sandra Harder	

## STERBEFÄLLE

Name des Verstorbenen	Alter	Ehepartner/Eltern - Wohnort	Sterbedatum
Margaretha Reimer de Falk	39	Adolf Falk Zacharias, Osterwick	23.07.2022
Helena Kauenhoven de Sawatzky	69	Johan Sawatzky Kehler, Rosental	25.07.2022
Erdman Friesen Doerksen	95	† Margaretha Doerksen deFriesen, Loma Plata	26.07.2022
Gerhard Froese Enns	87	Maria Bergen de Froese, Loma Plata	28.07.2022
Peter Funk Braun	85	Susana Sawatzky de Funk, Loma Plata	28.07.2022
Wilfried Giesbrecht Sawatzky	67	Herta Bartel de Giesbrecht, Loma Plata	30.07.2022
Bernhard Sawatzky Klassen	90	† Maria Hiebert de Sawatzky, Loma Plata	03.08.2022
Gerhard Harder Reimer	74	Esther Sawatzky de Harder, Loma Plata	03.08.2022
Helena Wiens de Wiebe	86	Heinrich Wiebe Sawatzky, Loma Plata	04.08.2022
Katharina Funk vda. de Hiebert	84	† Abraham Hiebert Dueck, Loma Plata	05.08.2022



**Entwässerungskanal  
im Ostbezirk**

